

DM 1.-

J2326E

Nürnberg Schwülen Post

Mai
1990

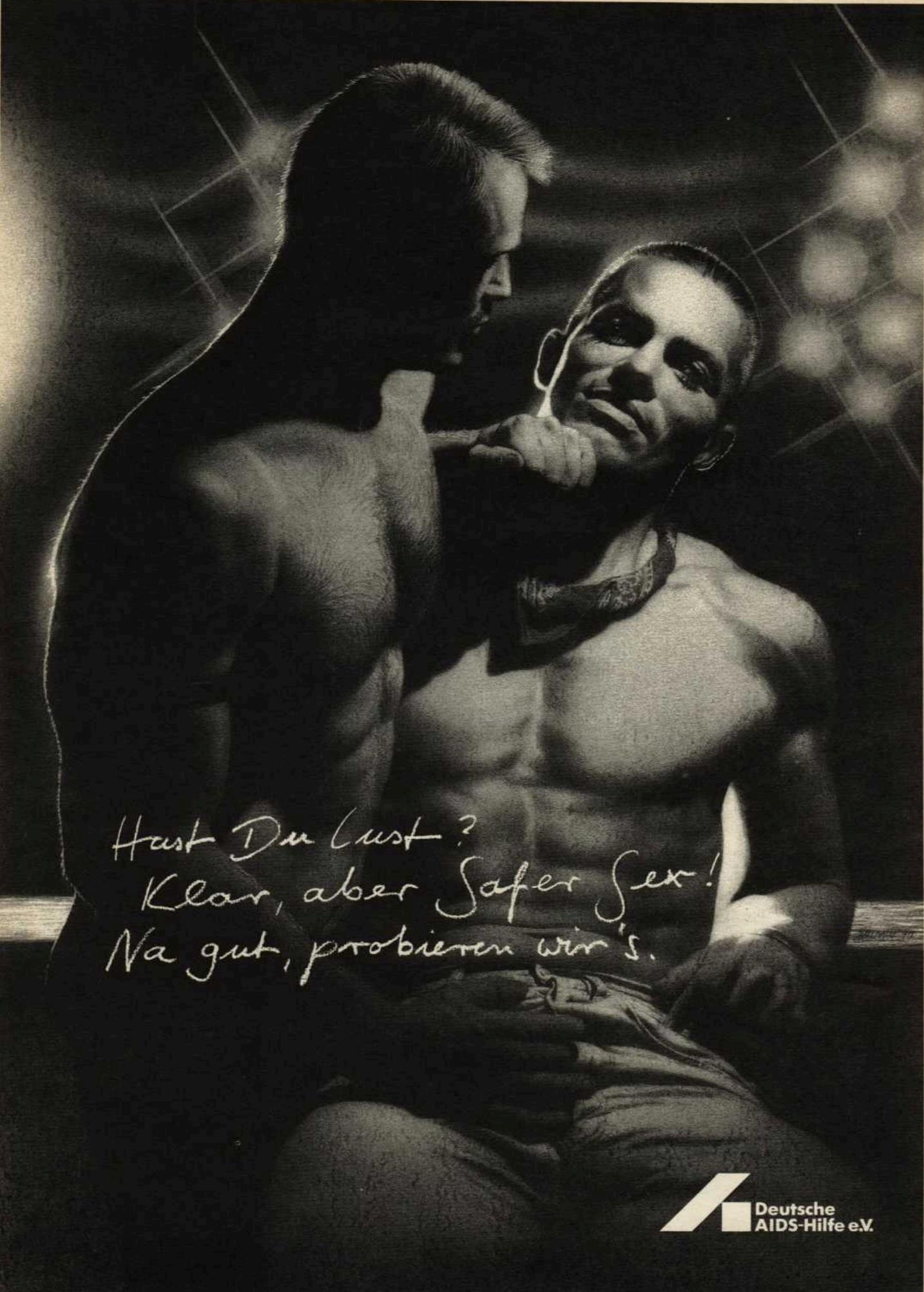


Das monatliche Infoblatt im Freistaat

vom Fliederlich e.V.

Nummer 57





Hast Du Lust?
Klar, aber Safer Sex!
Na gut, probieren wir's.

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen	S. 5
Bayerische Gruppen	S. 6
Gruppen in der DDR	S. 10
Nürnberg in Gera	S. 11
Büchertips	S. 13
Das Leitfossil des späten 20. Jahrhunderts	S. 14
Live aus dem Schlachthof	S. 15
Bahnhofsklappe	S. 16
Leserbriefe	S. 18
Gedichte	S. 19
Kurz berichtet	S. 20
Unsere Freunde sterben unbemerkt	S. 21
Elterngruppe	S. 22
Sportgruppe	S. 25
Fliederlich News	S. 29

IMPRESSUM

NÜRNBERGER SCHWULEN POST

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstr. 15, 85 Nürnberg 1
(nur schriftlich)

V.i.S.d.P.: Bernhard Fleischer

Anzeigenpreisliste: Nr.4/0290
Auflage: 4000
Vertriebskennzeichen: J2326E
Einzelverkaufspreis DM 1.-
Abonnement DM 15 (12 Hefte),
Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik: Pink Publishing

Druck & Repro: ROSA DRUCK
Dietzstr.1 / RG, 8500 Nürnberg 70
Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb:
Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionstreffen:
jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat um
19 Uhr, Luitpoldstr. 15

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Manfred Butschek, Sebastian
Dallos, Bernhard Fleischer, Peter
Lützelberger, T.M., Helmut
Peternell, Peter-Wilhelm Schäfer,
Martin Tröbs

Wir freuen uns über eingesandte
Beiträge oder Leserbriefe, behal-
ten uns eine Veröffentlichung bzw.
sinngemäße Kürzung aber vor.
Namentlich gezeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
von Fliederlich wieder.

Titelbild: Patrick Sarfati
Comics: natürlich von Ralf König

Redaktionsschluß für die Juni-
Ausgabe ist am Dienstag, den
15.5.1990!

Einzelversand (Drucksache) gegen
1.60 DM in Briefmarken.

Liebe LeserInnen,

"...der Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte." Na ja, es soll ja vorkommen: Manchen von uns hat es mal wieder "erwischt" in einer dieser schrecklich lauen Frühlingsnächte. Läßt sich vielleicht damit erklären, daß diesmal in der NSP weniger "heiße" politische Themen diskutiert werden?

Klar: Manchmal ist einfach notwendig, sich besser den körpereigenen Energien zuzuwenden. Ohnehin scheint vieles in der schwul-politischen Diskussion an den eigentlich "Betroffenen" vorbeizugehen. Mancher fragt sich: Schwulensbefreiung gut und schön, aber wo bleibe ich mit meinen Sehnsüchten, Wünschen und Ängsten? Wer fragt überhaupt noch nach mir? In der oft maskenhaften Oberflächlichkeit der Sub bleibt mancher menschlich auf der Strecke.

Einmal ehrlich: Schwules Leben hat doch viele Gesichter! Für manche "Betriebsnudel" wird die Schwulengruppe zur Familie, für viele die Schwulenkneipe zum zweiten Wohnzimmer. Doch wirklich Gedanken machen wir die, denen man immer nur im Halbdunkel begegnet, die keine Sprache für ihre Homosexualität haben, für die die Anonymität das Leben ist. Es fällt mir schwer zu glauben, daß es ihnen damit gut geht. Sind nicht gerade die, die sich am wenigsten äußern, sich am wenigsten wehren, diejenigen, die die Last der Diskriminierung tragen?

Deshalb brauchen wir nicht nur eine schwule Sub, sondern auch eine schwule Kultur! Wir brauchen Literatur, Theater, einfach Kunst um nicht völlig sprachlos zu werden. Die NSP will dazu einen Beitrag leisten. Natürlich kann sie das nur, wenn ihr dabei mitmacht!

In diesem Sinn wünschen wir Euch viel Spaß mit dem neuen Heft!

Eure NSP-Redaktion

HOTEL • BAR



Mo.-Do. 17-1 Uhr
Fr. -So. 15-2 Uhr

CLUB-LOKAL des NLC FRANKEN



Jakobstr. 19
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911/225270



Pilsbar
Disco
★
Videoshow

geöffnet
Mo - So
21 - 4 Uhr



Unsere Disco wird umgebaut:
demnächst haben wir die Disco von Mo - So geöffnet

COMÉDIE BOCK

Engelhardsgasse 2



Telefon
★
0911/
222488

VERANSTALTUNGEN

- Do,3.5. Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Str., Nürnberg
 20.00 Uhr Theatergruppe Tagträumer mit
 "Beirut".
 Das "positive" Stadtviertel von New York
 Veranstalter: Aids-Beratungsstelle des
 Gesundheitsamtes
- Fr,4.5 - Heilig-Geist-Haus, Groer Saal, Hans-Sachs-Pl. 2,
 Sa,5.5 Nürnberg:
 "Homosexuell lieben und leben"
 Tagung zum 10-jährigen Jubiläum der
 ökumenischen Arbeitsgemeinschaft "Homo-
 sexuelle und Kirche"
 Ausführliche Programme gibt's bei Fliederlich
 oder im Aprilheft der NSP!
- Sa, 5.5 KOMM Festsaal, Königstr., Nürnberg:
 20.00 Uhr Großes Fest zum HuK-Jubiläum mit MäNü, Trio
 Infernal, Speisen und Getränken und
 Jubiläums-Disco!
- So,6.5 Paul-Gerhard-Kirche, Nbg.-Langwasser,
 9.30 Uhr Glogauer Str. 25:
 Festgottesdienst
 zum 10-jährigen HuK-Jubiläum mit anschließen-
 dem Sektempfang!



- Do,24.5 Club 67, Pirczheimerstr. 67, Nürnberg
 ab 18 Uhr Safer Sex Party
 Seid umschlungen, Millionen!
- Sa,26.5. Fliederlich Videocafe:
 15.00 & "Teorema"
 20.30 Uhr eines der filmischen Meisterwerke von Pier Paolo
 Pasolini
- Sa,2.6. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg:
 nach- "Pink Power" - Sexualitätskongreß im Rahmen
 mittags des Juso-Pfingstcamps in Nürnberg vom 1.-4. Juni
 1990: Diskussionsrunden, abends:Kultur,Film,
 Travestie, MäNü

E-Werk MännerDisco

Männer, nichts als Männer, für nur 2 Mark Eintritt.

- Mi,9.5. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese 1,Erlangen:
 20.30 Uhr Männerdisco
 DAS gesellschaftliche Schwofereignis für Schwule
 und solche, die es werden wollen!
- Sa,12.5 Fliederlich Videocafe
 15.00 & "Windhunde"
 20.30 Uhr Ein Film von Robert Altman
- Mi,16.5. Nachbarschaftshaus Gostenhof:
 19.45 Uhr "Selbsthilfegruppen in unserer Stadt"
 Fliederlich stellt sich denen vor, die uns vielleicht
 noch nicht kennen



- Sa,19.5. Alte Kirche, Stein:
 20.00 Uhr MäNü-Konzert
 auf Einladung des Kultur- und Heimatvereins der
 Stadt Stein.
- Mi,23.5. KOMM Kellerbühne, Königstr.,Nürnberg:
 21.00 Uhr "Urningskeller"
 Tanzen nach Lust und Liebe. Der etwas andere
 Treff!!!

jeden Donnerstag, 23 Uhr auf Radio Z, 95,8 MHz
Fliederfunk
 das schwule Magazin

Bi - Gruppe

Treffen:

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
 um 20.00 Uhr
 im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II

AUGSBURG**Neue Augsburger Schwulengruppe
"Gruppe ohne Namen"**

Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum,
Theodor-Heuß-Platz 8, 8900 Augsburg, Tel. 0821/571646
Rosa Telefon 0821/593949 * Fr 20-22 Uhr

BAMBERG**IHBa - Initiative Homosexualität Bamberg**

* Postfach 1742 * 8600 Bamberg *
* Tel. 0951/24729 (Do 19.30-21 Uhr) *

Gruppentreff: jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in der
Pro-Familia, Peuntstraße 10 in Bamberg
Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, Tel. 0951/24729

IHBa im Mai

- 3.5. Lese-Abend um 19.30 Uhr
10.5. Satzungsdiskussion um 19.30 Uhr
17.5. Safer-Sex-Abend um 19 Uhr
24.5. Wanderung an Christi Himmelfahrt, 19.30 Uhr
31.5. Video-Abend um 19.30 Uhr
Alle Veranstaltungen finden in der Pro-Familia statt.

BAYREUTH

VHG e.V.

Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V.

* Postfach 101245 * 8580 Bayreuth 1 *
* Telefon 0921/65909 Di + Mi 19-20 Uhr *

Gruppentreff: jeden Montag ab 20 Uhr im "Gambrinus",
Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

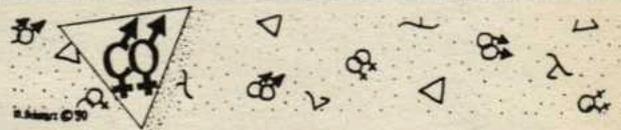
AIDS-Aktionstage in Bayreuth

In der Zeit vom 21. Mai bis 1. Juni finden in Bayreuth AIDS-Aktionstage statt, die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung koordiniert werden. Die Aktionstage werden von den örtlichen AIDS-BeraterInnen mitgestaltet (dem Gesundheitsamt, der AIDS-Hilfe Bayreuth e.V. und der AIDS-Beratungsstelle Oberfranken). Geplant sind neben einer ständigen Info-Börse im Alten Schloß verschiedene Informations- und Aufklärungsveranstaltungen bzw. Gesprächskreise. Von besonderem Interesse ist auch das kulturelle Rahmenprogramm. In Zusammenarbeit mit dem Kino-Center werden im REX-Movie (Brandenburger Straße) Filme zu AIDS gezeigt (Beginn 19 Uhr):

24. & 25.5. "A Death in the Family" von Stewart Martin und Peter Wells, Neuseeland 1987
26. & 27.5. "Ein Virus kennt keine Moral" von Rosa v. Praunheim, BRD, 1985
29. & 30.5. "Buddies" von Arthur J. Bressan, USA 1985

Weitere Veranstaltungen in Bayreuth:

- 31.5. "Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V.": Safer-Sex-Gesprächsabend für homo- und bisexuelle Männer im Zentrum für Psychologische Beratung und Therapie, Kulmbacher Str. 10, mit dem Safer-Sex-Video der DAH von Wieland Speck.
1.6. Evangelisches Bildungswerk Bayreuth/Bad Berneck: Podiumsdiskussion zum Thema "Homosexualität und Kirche".

COBURG**SCHWULICO****SCHWulen- Und Lesben-Initiative COburg**

Mohrenstraße 3 (Bürgerhaus)

8630 Coburg

Treffen jeden Mittwoch 20.00 bis mind. 21.30 Uhr

Telefon 09561 / 95513

GEROLZHOFEN**ROSA REBE**

Gerolzhofen

Rosa Telefon Montags 20 bis 22 Uhr

09382/4668 Donnerstags 21 bis 23 Uhr

Gruppentreff jeden Donnerstag

außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

Di, 1.5. Maiwanderung mit der Rosa Rebe, Gerolzhofen

HEILBRONN**H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn**

Postfach 2023 * 7100 Heilbronn

AIDS-Hilfe Unterland e.V.

Wilhelmstr. 3

7100 Heilbronn

Videocafé

jeden zweiten Sonntag im Monat ab 16 Uhr

KITZINGEN**= Warum =**

Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken

Postfach 25 * 8710 Kitzingen * Tel. 09321/22666

Gruppentreff jeden 2. Donnerstag ab 20 Uhr

Infotelefon täglich ab 19 Uhr

= Warum = in Kitzingen
6 Jahre Schwulengruppe in Kitzingen

Seit sechs Jahren besteht in Kitzingen eine Gruppe für Homosexuelle. Als 1984 die Gruppe in Wiesentheid gegründet wurde, nannte sie sich 'Homosexuelle Selbsthilfegruppe Kitzingen'; 1987 änderte sie ihren Namen in ' = Warum = Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken'.

Seit dieser Zeit ist die Gruppe Ansprechpartner für ganz Unterfranken geworden. Darüberhinaus bietet die Gruppe auch Gespräche mit Eltern und Verwandten von Homosexuellen. Auch in Sachen DDR-Übersiedler wurde die Gruppe aktiv. Die Gruppe trifft sich regelmäßig alle zwei Wochen donnerstags ab 20 Uhr in Kitzingen. Neben den regelmäßigen Treffs unternimmt die Gruppe auch in ihrer Freizeit sehr viel gemeinsam: Radeln, Schwimmen, Kegeln, Städtereisen, Kino, Video, Discos Neue Ideen sind jederzeit willkommen! Wenn Du Interesse an unserer Gruppe hast, wenn Du Probleme hast oder Hilfe brauchst: melde Dich. Wir helfen Dir mit Rat und Tat!

Infomaterial erhältst Du gegen 3 DM Rückporto von = Warum =, Postfach 25, 8710 Kitzingen. Telefonisch kannst Du uns jeden Tag ab 19 Uhr erreichen: Telefon 09321/22666.

Veranstaltungen im Mai:

1. & 24.5. **Wanderung im Steigerwald.** Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Info telefonisch oder direkt bei = Warum =.

MÜNCHEN

SUB-Infoladen für schwule Männer
Müllerstraße 44 Rgb. * 8000 München 5 *
Tel.089/2603056

SUB-Café Öffnungszeiten: Mo-Do 19 bis 23 Uhr, Fr. 19 bis 24 Uhr, Sa. 15 bis 24 Uhr, So. 15 bis 23 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen:

- Mittwoch Offene Selbsterfahrungsgruppe:** Entspannung-Gespräche-Meditation ab 20 Uhr
Freitag Gesprächs-Selbsterfahrungsgruppe 25 - 35 Jahre, keine Meditation um 19 Uhr
Freitag lesbische Jugendgruppe ab 19.30 Uhr
Samstag Schwule Jugendgruppen ab 20 Uhr

- 2. und 4. Dienstag im Monat, 20 Uhr:**
Öffentliche Mitarbeiterbesprechung (Plenum)
2. und 4. Sonntag im Monat, Nachmittags:
40+ "Die Altklugen" - Gespräche, Kennenlernen, Freizeit für den Mann über 40.
letzter Dienstag im Monat, 20 Uhr:
Gruppe schwuler Väter und Ehemänner
Bibliothek: Ausleihe während der Öffnungszeiten
Infothek und Beratung: Mittwoch - Sonntag 19 bis 22 Uhr

Neu: Das SUB hat eine Schlafplatzbörse für schwule und lesbische TouristInnen und eine Mitfahrzentrale eingerichtet. Anfragen zu den SUB-Öffnungszeiten.

PASSAU

H.I.P.

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau

Freitags ab 20 Uhr: Nikolastr.12d * Tel.0851/71973
Postanschrift: H.I.P. * PLK A040495 * 8390 Passau

REGENSBURG

RESI

REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE

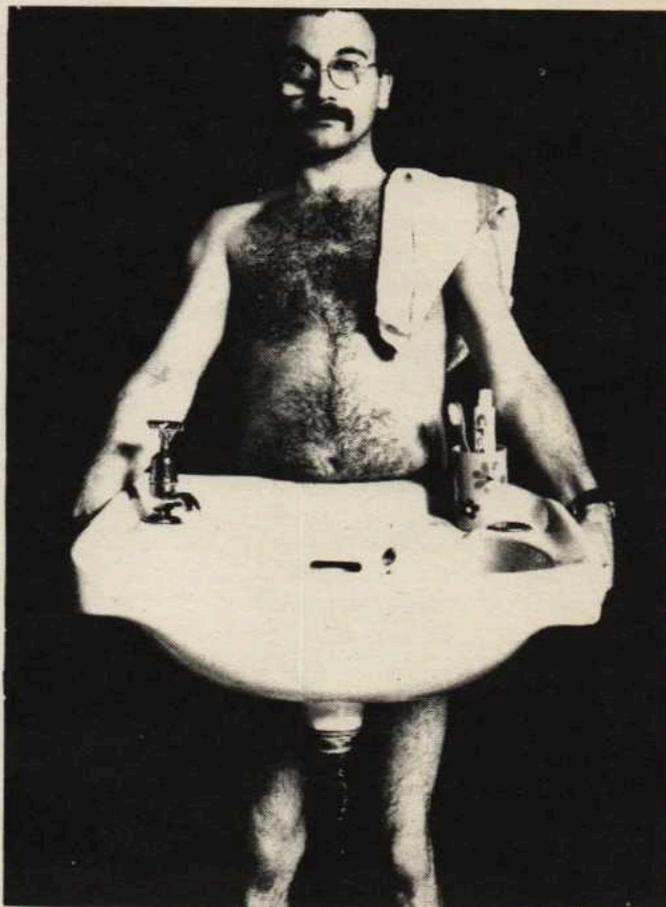
Verein gegen die Diskriminierung v.Homosexualität e.V.
Blaue-Lilien-Gasse 1 Mi + Fr + Sa ab 20 / So ab 15
8400 Regensburg Rosa Telefon So 15-19
0941/51441

SCHWEINFURT

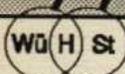
Schwule Aktionsgruppe
8720 Schweinfurt
Gutermannpromenade 7
Tel.(09721)804345

SASCH

Sasch Gruppentreff jeden Dienstag von 20 - 22 Uhr.
Sasch Telefonberatung Montag & Mittwoch von 20 - 22 Uhr



W Ü R Z B U R G



WüHSt e.V. * Postfach 6843 * 8700 Würzburg
 WüHST- und WuF-Telefon 0931/412646
 Rosa Telefon 0931/415492 * Mi 20-22 Uhr

WüHSt e.V. - Veranstaltungen im Mai:

- Do., 3.5. Offener Abend ab 20 Uhr bei WüHST.
 Sa., 5.5 Das WuF ist uff - offener Abend für Mitglieder ab 20 Uhr der WüHST und deren Freunde.
 Do., 10.5. Gespräch der Würzburger Schwulengruppe mit ab 20 Uhr einem Würzburger Kommunalpolitiker (Gast steht noch nicht endgültig fest).
 Do., 17.5. offener Abend der WüHST mit Erarbeitung des ab 20 Uhr Juli-Programmes.
 So., 20.5 Kaffeeklatsch der WüHST ab 15 Uhr
 Do., 24.5. Die WüHST zeigt einen Video-Zusammenschnitt ab 20 Uhr mit Humoristen, Kabarettisten und anderen.
 Do., 31.5. Offener Abend der WüHST ab 20 Uhr

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen jeweils im WuF-Zentrum, Niggelweg 2, statt. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Tagung der bayerischen Schwulengruppen in Würzburg

Das Thema Wahlen stand im Mittelpunkt der 13. Landeskongress der bayerischen Schwulengruppen in Würzburg am letzten Märzwochenende.

von Manfred Butschek

Die rund 20 Gruppen aus allen größeren Städten des Freistaates werteten vor allem das Abschneiden der "Rosa Liste" in München als Erfolg. Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik war dort eine eigene schwule Liste zur Kommunalwahl angetreten und hat den Einzug ins Rathaus nur knapp verfehlt. In die Bezirksausschüsse der Stadt entsendet die "Rosa Liste" vier Vertreter. Ein Grund mehr, kommunalpolitisch weiterzuarbeiten.

Im Hinblick auf die Landtagswahlen waren die Schwulengruppen bereits aktiv und versandten ihr vor kurzem verabschiedetes politisches Programm an alle Fraktionen. In Würzburg konkretisierten die Schwulen ihre Forderungen in einem Sechs-Punkte-Katalog, an dem die im Landtag vertretenen Parteien gemessen werden sollten. Die Politiker sind nun aufgefordert Stellung zu nehmen, wie sie u.a. zu Fragen der AIDS-Politik, der finanziellen Förderung von schwulen Vereinen und Kulturarbeit und der Abschaffung des §175 stehen.

Daneben beschlossen die Delegierten mit Unterstützung des Bundesverbandes Homosexualität (BVH) einen Musterprozeß zu führen, um zu erreichen, daß schwule Vereine in Bayern als gemeinnützig anerkannt werden, wie

dies in anderen Bundesländern bereits der Fall ist. Mehrere bayerische Schwulengruppen haben die Gemeinnützigkeit beantragt, welche von den Finanzämtern kategorisch abgelehnt wurde. Da deren Begründung so schwammig und unhaltbar erschien, haben die Schwulengruppen Nürnberg und Bayreuth Klage erhoben. Zumal haben die Bonner Regierungsparteien in der Diskussion über die Neufassung des Vereinsförderungsgesetzes ausdrücklich bestätigt, daß auch homosexuelle Vereinigungen nach der jetzigen Gesetzeslage gemeinnützig seien.

Unzufrieden zeigten sich die Vertreter der Schwulengruppen auch über die Politik der bayerischen GRÜNEN. Ihr ursprünglich schwules Engagement weiche immer 'gesellschaftsfähigeren' Themen. Bei der Kandidatenaufstellung zur Landtagswahl werde sich zeigen, ob die GRÜNEN bereit seien, wenigstens personell einen Schwulen auf einem günstigen Listenplatz absichern. Wie bekannt wurde, soll die bisher sehr einsatzbereite, lesbische Abgeordnete Ingrid Psimmas nicht mehr aufgestellt werden, was einen Schritt zurück bedeuten würde.

Die Landeskongress beschäftigte sich auch mit der Frage der Vereinigung der beiden deutschen Staaten. Bereits seit geraumer Zeit hat die DDR das Sexualstrafrecht, auch den analogen §175 des Strafgesetzbuches der Bundesrepublik abgeschafft. Die Schwulengruppe der BRD und der DDR sehen nun die Gefahr, daß die fortschrittlichen Errungenschaften der DDR bei einer Vereinigung nach Art. 23 des Grundgesetzes ins Hintertreffen geraten.

Zum Christopher Street Day im Juni wird es diesmal keine bayernweite Zentralveranstaltung geben. Stattdessen wollen die Schwulengruppen punktuell Aktionen durchführen. Ein bundesweites Plakat vom Bundesverband hierzu fällt ebenfalls flach.

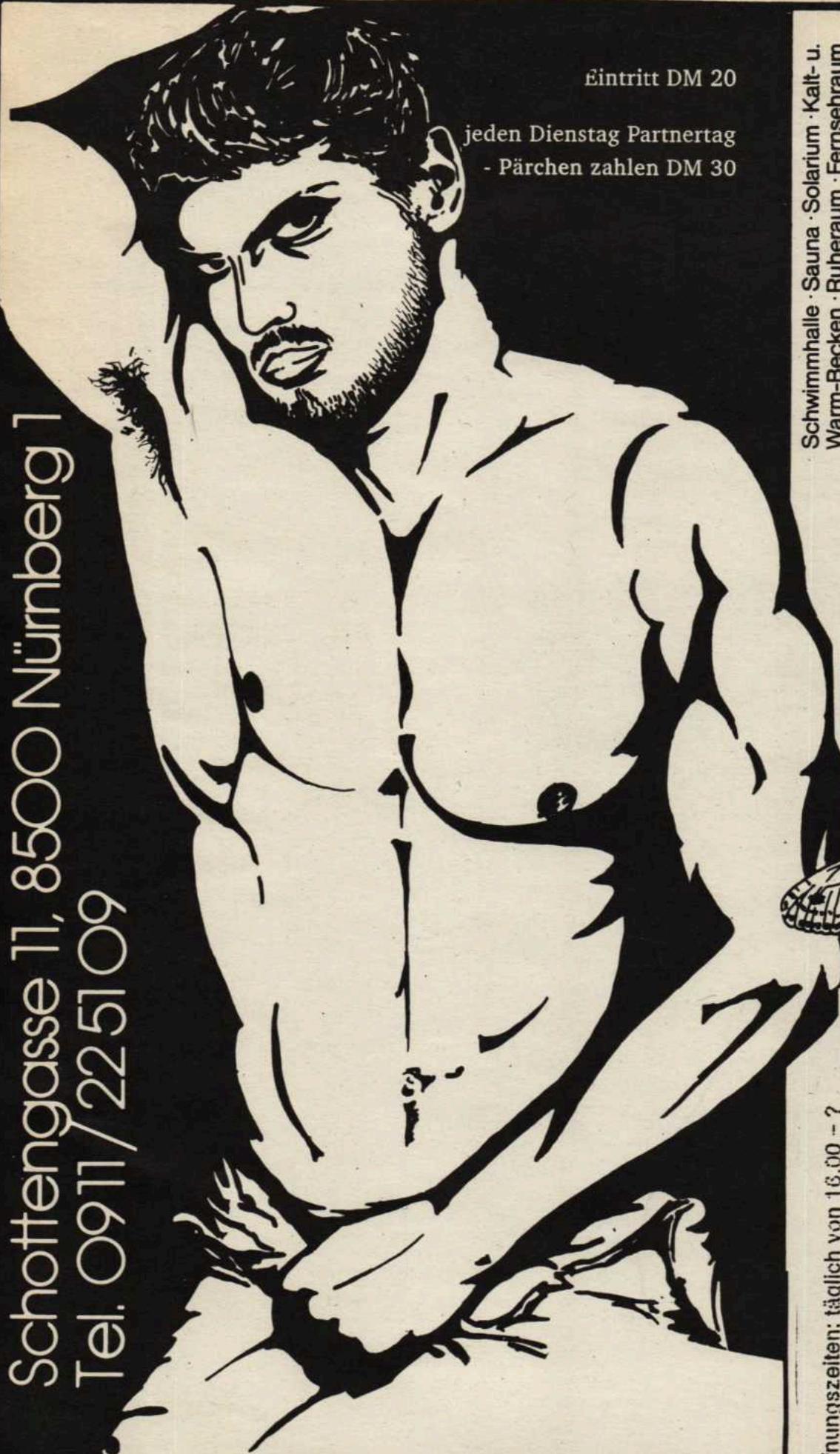
Das nächste Mal treffen sich die Schwulengruppen Anfang Juli in Schweinfurt.

Ausgang der Kommunalwahl negativ

Die Schwulengruppe WüHST zeigte sich enttäuscht über das Ergebnis der Kommunalwahl. Entgegen dem Landesweiten Trend konnte sich der Schwulenfreundliche OB-Kandidat der SPD Walter Kolbow nicht durchsetzen gegen den Ex-CSU-Bürgermeister Jürgen Weber, der eine bürgerliche Liste vertritt. Zusammen mit der CSU, die erhebliche Verluste einstecken mußte, konnten die Konservativen ihre Mehrheit ausbauen. Auch der kontaktfreudige CSU-Bürgermeister Erich Felgenhauer, der keine schwulen Berührungspunkte vorgibt, wird wahrscheinlich seinen Posten verlieren wegen innerparteilichem Zwist und seiner nonkonformistischen Haltung. Die Schwulengruppe will in einem Fragenkatalog den neuen OB testen, ob er zu seinem Wort steht, für alle Bürger dazusein. Der einzige (offen) schwule Stadtrat Werner Karl verlor sein Mandat. Auch die übrigen (offen) schwulen Kandidaten der SPD und GRÜNEN schnitten aussichtslos ab.

Lieber Manfred Butschek (Würzburg), T.M. (München) und Ich-konnte-Deine-Unterschrift-nicht-lesen (Kitzingen):
ganz ganz herzlichen Dank für Eure Beiträge.

Schottengasse 11, 85000 Nürnberg 1
Tel. 0911/225109



Eintritt DM 20

jeden Dienstag Partnertag
- Pärchen zahlen DM 30

Schwimmhalle · Sauna · Solarium · Kalt-u.
Warm-Becken · Ruheraum · Fernsehraum
Leseraum · Flipper · Bar

Öffnungszeiten: täglich von 16.00 - ?

apollo solarium



Auf Euren Besuch freuen sich Chris und Manfred

GERA

Interessengemeinschaft **AUF**
Jugendklub Homosexualität am
Klub der Jugend und Sportler Gera

Puschkinplatz, PSF 46, DDR-6500 Gera
Treffen freitags alle 14 Tage

JENA

NA UND

die 'andere' Disco im JC Trend,
Buchenweg 34, Jena-Winzerla

jeweils Donnerstag ab 19 Uhr
am 5. und 19. April sowie am 3., 17. und 31. Mai.

weitere Veranstaltungen in Jena:

jeden Samstag 15 Uhr: Samstagscafé in der ESG, Ebertstr. 7
14-tägig donnerstags: schwuler Gesprächskreis in der ESG
(19.30 Uhr).

Ab Mai 14-tägig samstags: um 19.30 Uhr schwul-lesbische
Disco im "Klub der Intelligenz", Villengang 2

In Jena erscheint die Lesbenzeitung "Frau anders" für
DM 2,50, Kontakadresse: "Frau anders", Engelplatz 10,
Jena 6900

PLAUEN

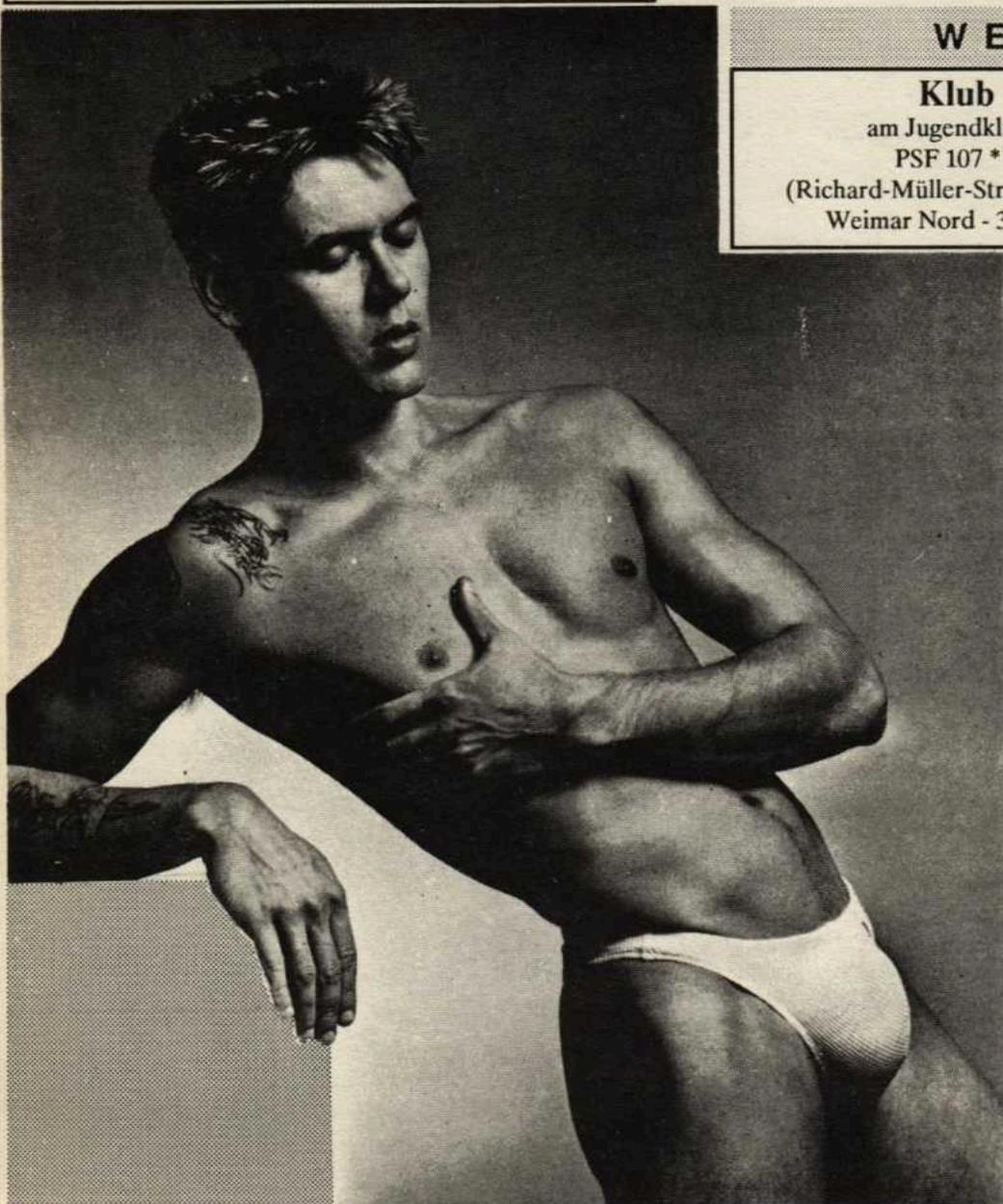
S.L.i.P.
Schwule & Lesben
in Plauen

Treffen an jedem
1. Freitag 18 Uhr
Innere Mission,
Friedensstraße
anschl. ca. 21 Uhr
im "Prälaten"

WEIMAR

Klub "Felix Halle"

am Jugendklub "Nordlicht" Weimar
PSF 107 * DDR-5300 Weimar
(Richard-Müller-Str.20a - Endhaltestelle Bus 11 in
Weimar Nord - 300m Richtung Ettersberg)



Nürnberg in Gera

Am Samstag, dem 24. März fand in Nürnbergs Partnerstadt Gera eine Veranstaltungsreihe, organisiert von der Schwulengruppe Fliederlich e.V., der Aids-Hilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen, der Medienwerkstatt Franken sowie der Interessengemeinschaft Homosexualität Gera (IG AUF) statt.

von Helmut Peternell

Der Infostand in der Fußgängerzone von Gera kam so gut an, daß wir bereits nach 1 Stunde einpacken mußten, da unser Infomaterial (NSP, Infobroschüren der Aids-Hilfe etc.) sowie 2000 von der Aidsberatungsstelle des Gesundheitsamtes gespendete Kondome ausgegangen waren.

Nachmittags ging es weiter mit einer Podiumsdiskussion um Themen wie Aids-Hilfe in der BRD, Entstehung der Aids-Hilfe in der DDR, Schwulenzugewandlung in Ost und West. Die Diskussion, die auch das Publikum miteinbezog, stieß auf sehr reges Interesse: es kamen ca. 150 Teilnehmer. Vieles konnte in der Kürze der Zeit leider nicht ausdiskutiert werden.

Bei den anschließenden Videovorführungen gab es einige technische Schwierigkeiten, was jedoch die angenehme Stimmung nicht trüben konnte.

Neben den gemeinsamen Aktivitäten erregte auch die von Fliederlich-Mitgliedern erstellte Ausstellung zur Geschichte des §175 und der Diskriminierung von Schwulen in der Bundesrepublik großes Interesse.

In einer gemeinsamen Presseerklärung fordern Fliederlich, die Aids-Hilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen und die IG AUF, im Zuge der bevorstehenden Vereinigung endlich den diskriminierenden §175 aus dem Strafgesetzbuch der BRD zu streichen (was eine Angleichung an DDR-Recht darstellen würde).

Die Veranstaltungsreihe wurde von allen Beteiligten als großer Erfolg gewertet, daneben war natürlich auch das persönliche Kennenlernen für uns wichtig.

Wir freuen uns auf den Gegenbesuch der IG AUF, der voraussichtlich im Juli dieses Jahres stattfinden wird, und bedanken uns ganz herzlich für die liebevolle Aufnahme in Gera.

Gemeinsame Presseerklärung

der IG AUF, der AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen und der Schwulengruppe Fliederlich e.V.

40 Jahre lang hatte es gedauert, bis letztlich die Vernunft siegte und im Strafrecht der DDR die sexuelle Orientierung keine Rolle mehr spielte. Dies ist Gleichberechtigung, die man eine historische Errungenschaft nennen kann.

Und mit der Wende hin zu Freiheit, Demokratie und Menschenrechten glaubten wir bald am Ziel sein zu können: völlige Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Liebesbeziehungen!

"Gleiches Recht und Freiheit für alle" haben sie gerufen, die Parteien, und "Deutschland einig Vaterland", damit wir sie wählen!

Doch die Rechtsangleichung droht!

In der Bundesrepublik existiert nach wie vor der §175 StGB, in dem Homosexualität kriminalisiert wird. Die CDU/CSU der Bundesrepublik ist dessen eiserner Verfechter. Konservative Politik schafft konservatives Recht.

Eins steht aber fest. Es sind ca. 800000 Bürger der DDR, die jetzt ihre elementarsten Menschenrechte bedroht sehen.

Wir werden die Parteien nicht nach ihren Versprechungen, sondern nach ihren Taten beurteilen. Wir fordern die ersatzlose Streichung des antihomosexuellen §175 im Strafrecht der BRD.

Wir wollen ein gemeinsames Deutschland nur, wenn diese Diskriminierung beendet wird. Ein gemeinsames Strafrecht muß im Bereich der Sexualität an die fortschrittliche Tradition der DDR anknüpfen.

**Ein gemeinsames Strafrecht also
ohne Paragraph 175!**

Selbstbestimmt
SCHWUL

T *Gay - Filmbar* TOY

10 verschiedene Videos NONSTOP

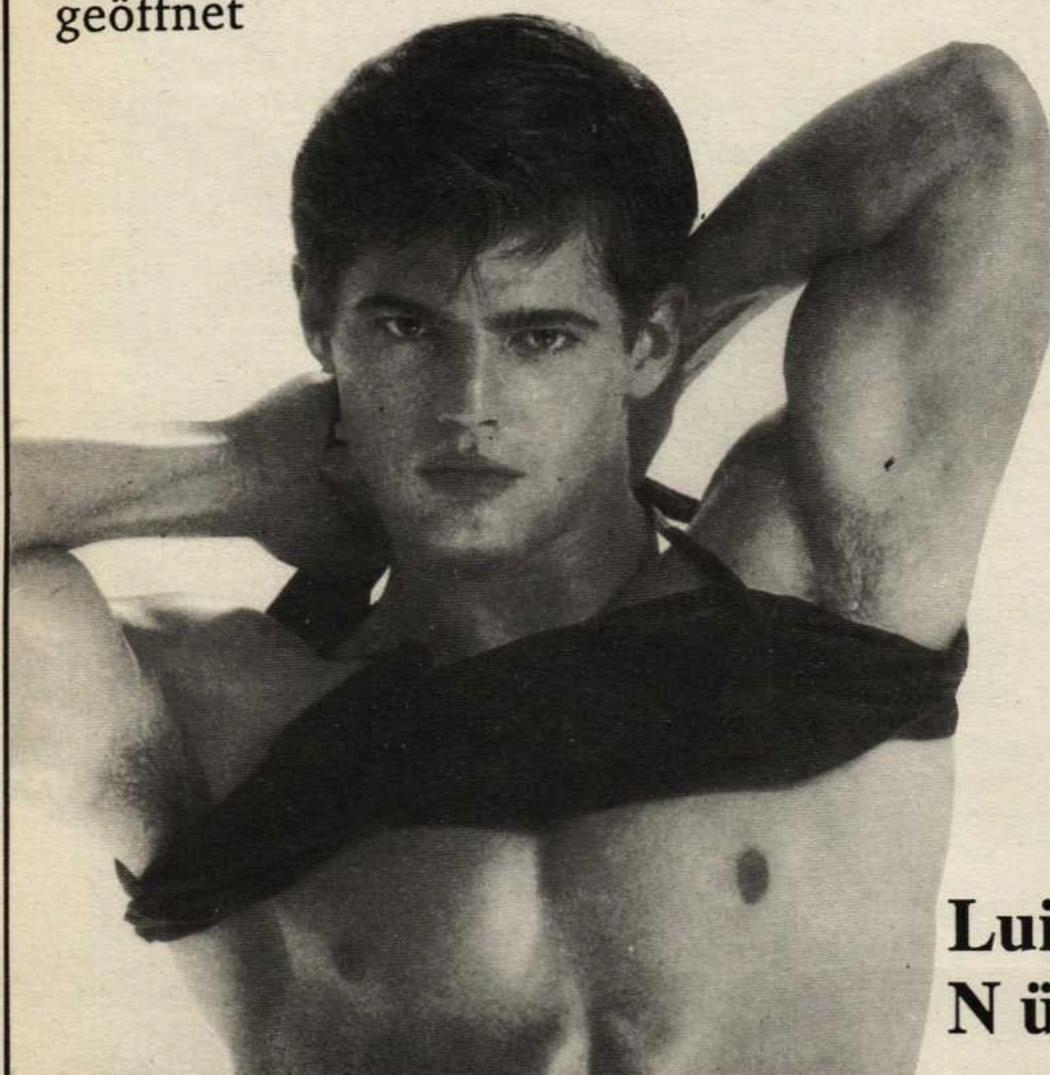
Täglich
12-4 Uhr
geöffnet

Montag
Bacarditag

Mittwoch
Wodkatag

Freitag
Asbachttag

**nur je
DM 4,-**



**Luitpoldstr.14
Nürnberg**

Büchertips

"Jim im Spiegel"

von Inger Edelfeldt
Ravensburger Taschenbuch

Dieses (auch für Erwachsene) empfehlenswerte Jugendbuch ist endlich auch in einer preiswerten Taschenbuchausgabe erhältlich: ein Lob dem Ravensburger Verlag. "Jim im Spiegel" stand übrigens auf den Auswahllisten für den Deutschen Jugendliteraturpreis und für die "Silberne Feder".

Die Handlung:

Der einzelgängerische Jim gilt bei seinen Kameraden als Streber. Mädchen lassen ihn kalt. Mit 19 lernt er Mats kennen: Jim verliebt sich in ihn.

Ein außergewöhnliches Buch auf dem nicht gerade sehr aufregenden Jugendbuchmarkt!

"Die DDR. Die Schwulen. Der Aufbruch."

herausgegeben von Jean Jaques Soukup
Schriftenreihe des Waldschlößchens, Band 1

Eine Woche nach der Öffnung der Mauer trafen sich im Freien Tagungshaus Waldschlößchen Schwule aus der DDR und der BRD zu einem bereits länger geplanten Seminar. Dieses Treffen wird im vorliegenden Band dokumentiert.

J. J. Soukup über das Buch:

"Schwule verständigen sich selbst - in diesem Buch in zweierlei Weise: Die Situation beim Treffen vom 17.-19. November machte den engagierten Schwulen aus der DDR eine erste Selbstverständigung über ihre Aktivitäten vor dem Aufbruch möglich. Die Teilnehmer aus der BRD - meist stille oder fragende Zuhörer - fungierten dabei als Medium. Die nachfolgenden Essays und bearbeiteten Gesprächsabschriften werden in der Folge wiedergegeben, wie sie beim Treffen entstanden sind beziehungsweise gelesen wurden."

Eine hochinteressante Momentaufnahme zu einem umwälzenden politischen Prozeß, den objektiv zu beschreiben mangels historischen Abstandes noch nicht möglich ist - Geschichte hautnah!

SPARTACUS 1990/91

International gay guide
Bruno Gmünder Verlag

Brandneu und - soweit das die schnell wechselnde schwule Welt zuläßt - auf dem neuesten Stand.

Du möchtest wissen, wo du in New York oder in Hintertupfing/Niederösterreich hingehen kannst? Kein Problem: hier findest du die Adressen.

"Der Irrläufer"

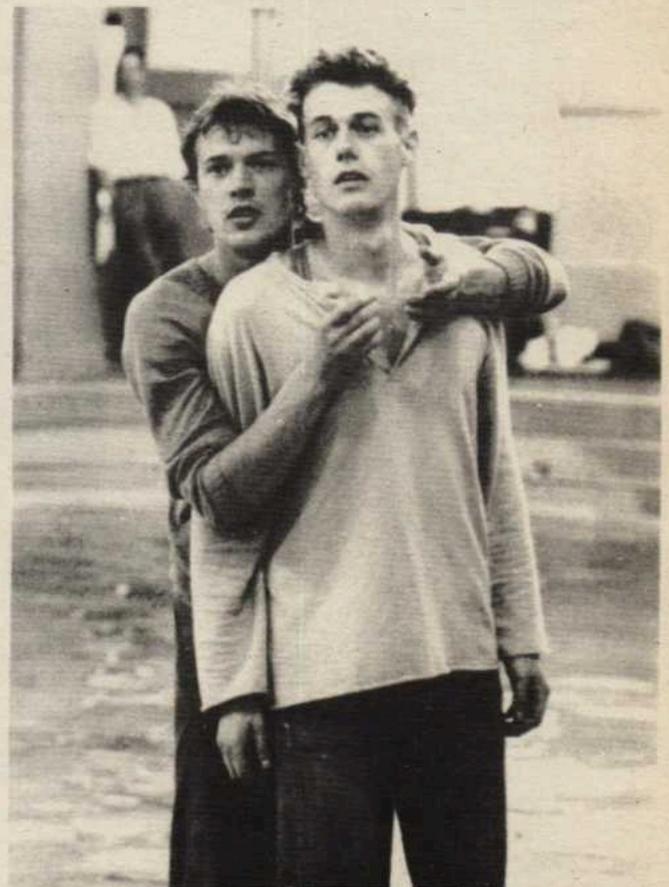
von Gudmund Vindland
MännerschwarmSkript 3
Verlag Frühlings Erwachen

Dieses Buch, das sich nach Erscheinen schnell zu einem Kultbuch entwickelte, ist jetzt wieder in einer deutschen Ausgabe zu haben - dank der Bemühungen der Leute vom Hamburger Männerschwarm.

Vindland über sein Buch:

"Dieses Buch ist ein Stück Norwegen. Es berichtet davon, wie ein junger Norweger auf Erden wandert; es ist ein Lied über seine Zweifel und seinen Glauben, über seine Unsicherheit und sein Begehren, über die Last der Schande und über seinen Traum, großzuwerden."

Die dramatische und bisweilen tragische Geschichte des jungen Yngve wird bemerkenswert unpathetisch und mit trockenem Witz erzählt (was dem obigen Zitat aus dem Vorwort des Autors nicht unbedingt zu entnehmen ist). Die Sicht Yngves auf die Ursachen des beträchtlichen Herzeleid, das er als Schwuler zu ertragen hat, wird im Verlauf des Romans zunehmend komplexer - ursprünglich ist Yngve der völlig irigen Meinung, die Eltern seien an allem schuld, obwohl gerade seine Eltern bewundernswert verständnisvoll sind. Am Schluß ist er bereit, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen - eben groß zu werden, wie schmerzhaft das auch sein mag.



Das Leitfossil des späten 20. Jahrhunderts

Eine kulturgeschichtliche Ausstellung im KOMM

Der ersten Kondomerie in Bayern, Mike Maier's Rubbershop in Nürnberg, ist es zu danken, daß eine verdienstvolle Ausstellung - wenn auch nur in der Woche vom 20.4. bis 29.4. - in Nürnberg zu besichtigen war: "Kondom-Historie: das Kondom von 1570 - 1990". Mitgearbeitet bei diesem denkwürdigen Ereignis haben die AIDS-Hilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen, die AIDS-Hilfe Neuss und der KOMM-Bildungsbereich.

von Bernhard Fleischer

Nach der nahezu feierlichen Eröffnung am Freitag, dem 20.4., durch den Schirmherrn der Ausstellung - Jürgen Wolff, Nürnberger Stadtrat der GRÜNEN - konnten die neugierigen Besucher ihrem Erkenntnisdrang freien Lauf lassen. Die Präsentation erwies sich dabei als außerordentlich informativ.

Wer weiß schon etwas über die Geschichte jenes mehr oder weniger (je nach Modell und Träger) unscheinbaren Gegenstandes, der erst in den letzten Jahren wieder viel von sich reden machte? War in den späten 60er und 70er Jahren der Pflasterstein das Leitfossil der Epoche (Molotowcocktails erwiesen sich als zu aufwendig und nur außergewöhnlichen Anlässen angemessen), übernimmt diese Rolle in unseren Tagen zunehmend das Kondom. Selbst Personen, die sich ehemals zu fein dazu waren, haben dies Wort wenigstens in ihren Wortschatz, wenn nicht gar anderswo aufgenommen.

Auch wir Schwulen, für die reicher Kindersegen nur in den seltensten Fällen zum Problem wird, nehmen inzwischen ausgiebig Kenntnis von diesen Gummiteilchen. Hoffentlich!! Wie das Ausstellungsplakat in großen Lettern so schön verkündet: "Ohne Dings kein Bums" - ein Motto, das sich jeder, ob hetero-, homo- oder sonstwie sexuell, als Geleit ins Poesiealbum schreiben (lassen) sollte!

Deutlich ließ sich in der Ausstellung verfolgen, wie kontinuierlich sich über die Jahrhunderte hinweg der Trend vom eher strapazierfähigen zum eher zarten Material durchsetzte. Was

lobe ich mir doch meine Hot Rubbers gegenüber den robusten Lederteilen vergangener Epochen! Obwohl sie durchaus kleidsam sein konnten - besonders hübsch: das Modell aus bayerisch-blauem Wildleder mit nürnbergisch-rottem Seidenschleifchen (was zu damaligen Zeiten sicher noch nicht so symbolträchtig war wie heutigentags).

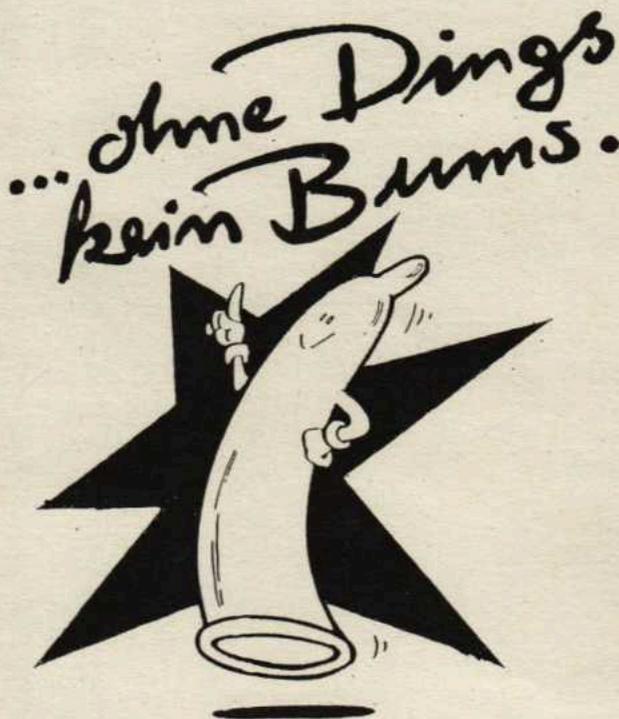
Auch scheint sich der Grad an Peinlichkeit beim Einkauf dieses inzwischen lebenswichtigen Gebrauchsgegenstandes entscheidend verändert zu haben. Eine Angebotsliste aus dem Jahre 1907 zeigt, wie damals noch Kondome getarnt wurden - z.B. als Zigarettenpäckchen. Das haben wir heute nicht mehr nötig, nicht wahr? Wird doch sogar in der eher biederen Drogerie die Verkäuferin (grauhaarig, Dutt, Brille) nicht mehr rot, wenn sie mir Vor- und Nachteile verschiedener Modelle aufzählt. Ganz zu schweigen davon, daß wir sogar in der Nürnberger Provinz über eine Kondomerie verfügen (Denisstr. 51, 85 Nbg. 80; Schleichwerbung, ick hör dir leichtfüßig trabsen).

Als Kondomkonsument des späten 20. Jahrhunderts habe ich es doch entschieden einfacher als die Leute damals 1570 - angenehmer und gefühlsechter. Pfeilgrad dankbar könnte man werden!

Wer die Ausstellung (sehr zu seinem Nachteil) versäumt hat, braucht dennoch nicht zu verzagen: die Anwendung von Kondomen ist auch ohne geschichtlichen Hintergrund leicht erlernbar, reine Übungssache und (besonders wichtig!) lustvoll, wenn gekonnt exekutiert.

Wer weiß: vielleicht bewerten es spätere Generationen als menschlichen Fortschritt, daß heutzutage überschüssige Triebenergieen nicht verwendet werden, um destruktiverweise Pflastersteine zu schmeißen (Politik braucht andere Energieen), sondern dazu, Bums mit Dings zu machen.

Jedenfalls war es ein außergewöhnlicher Einfall der Ausstellungsmacher, Kulturgeschichte am Beispiel eines altbewährten und zu neuen Ehren gekommenes Verhütungsmittel erfahrbar zu machen. Schade, daß diese sehenswerte Ausstellung nur so kurze Zeit in Nürnberg zu besuchen war



Live aus dem Schlachthof

Ein Bericht aus München

Der Andrang war groß vor den Türe, als es bei der Montagsdiskussion des Bayerischen Fernsehens um schwules Leben ging. Denn den Schwulen (um die es eigentlich gehen sollte) wurden nicht wie den vielen Kreisjugendkids ihre Karten samt Busanfahrt einfach vom Bayerischen Rundfunk zugeteilt. Diese "Auserwählten" bestimmten denn auch das Bild im Schlachthof und mußten vor Sendebeginn vom Moderator ermahnt werden, doch auch dann ruhig zu sein, wenn die "das Thema Homosexualität nicht eine ganze Stunde lang interessiert".

Doch auch für die Schwulen, die es letztendlich noch geschafft hatten, eine Karte zu ergattern, war es nach einer Stunde genug. Fragen aus dem Publikum waren sowieso nicht zugelassen.

Angefangen hatte es noch ganz gut mit einer Reihe von Gesprächen, in denen junge Schwule und Lesben aus München die üblichen Fragen zu beantworten hatten: "Ja, wie merkt man's denn" usw. usw... Auch der "Auftritt" der Eltern eines schwulen Sohnes war beeindruckend, da sie wohl offenbar so richtig schön den Durchschnitt verkörperten. Respekt vor ihrer Courage!

Dann wurd's schlimmer: Der heute in Fernsehdiskussionen unvermeidliche DDR-Teilnehmer kam an die Reihe. Alle Klischees passend (Beruf Koch, verkrachtes Elternhaus) gibt er auf die in Diskussionen übers Schwulsein scheinbar ebenfalls unvermeidbare Frage "woher kommt das Schwulsein" tatsächlich auch noch seine wohl im psychologischen Heimkursus ergründete Privattheorie zu besten: Ja, seine Mutter habe sich wohl immer eine Tochter gewünscht Gut geeignet fürs Tagebuch und für ihn persönlich ja tatsächlich auch

zutreffend (sie könnte natürlich aber auch aus einem dieser unsäglichen Populär-Psychologiebücher stammen) war dies wohl so ziemlich die ungeeignetste Antwort auf eine (ebenso ungeeignete) Frage, die eigentlich nur eine Antwort verdient: "Warum wurden Sie denn heterosexuell?" Mit Wut denke ich an die vielen Mütter, die sich jetzt im Stillen grämen: "Wollt'ich nicht auch immer, daß er ne Tochter ist?"

Aber mit dem Theologieprofessor kam's noch schlimmer: Wir Schwulen sind für die Kirche ja angeblich einfach noch zu fremd, denn bis jetzt hat die Kirche ja noch nichts mit uns zu tun gehabt (die vielen schwulen Priester lassen grüßen). Und: die Kirche muß an ihrem Ideal (also Mann und Frau natürlich) festhalten. Da ist es dann bis zu Ratzingers "Schwulsein dürft ihr ja, nur ins Bett gehen, das dürft ihr nicht" nicht mehr weit. All dieser Blödsinn stand einfach so im Raum, und die anwesenden Schwulen kamen nicht so recht dagegen an. Die Spitzen eines (schwulen) Teilnehmers z.B. gegen den Pabst waren allenfalls ein tröstlicher Lichtblick. Dagegen hat die Frage einer Teilnehmerin, ob eben jener Professor den Unterschied zwischen klitoralem und vaginalen Orgasmus kenne, vermutlich nur noch mehr Zuschauer zustimmen lassen. All das wurde dann noch gekrönt mit dem (offenbar ebenfalls unvermeidbaren) Dialogangebot des Professors an alle anwesenden Schwulen und Lesben, ohne daß dazu noch ein Statement von deren Seite möglich war.

Einzigster Trost: Der danach zum Thema Namibia-Einsatz interviewte Soldat des Bundesgrenzschutzes war eigentlich ganz nett anzuschauen (...) und half vielleicht manchem über die vorherige Stunde hinweg. T.M.

ANZEIGE

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



★ seit über 14 Jahren ★
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

20 JAHRE TREFFPUNKT DER GEMÜTLICHKEIT

MÍCO BAR

NÜRNBERG

KÖHNSTRASSE 53 TEL. 0911/463292
GEÖFFNET SO-MI 20-2 / FR+SA 20-3 UHR

Bahnhofsklappe

Story von Sebastian Dallos

Ehrlich gesagt, ich schäme mich, wenn mich jemand fragt, woher ich komme. Dann spiele ich erst mit meinen Haaren. Ich darf nicht vergessen: Ich habe dunkelbraune Haare. Mein Gesicht sieht dementsprechend aus. Angezogen bin ich wie die Einheimischen. Nicht wie ein Türke. Sprechen kann ich auch einigermaßen gut. Also, was soll ich antworten? Wenn ich sage:

"Ich heiße Mustafa und komme aus der"

"Türkei." Das sagt der, der mich gefragt hat. Klar, mein Name ist ein bekannter türkischer Name. Dann sage ich verlegen *"Ja"*, aber meine Verlegenheit darf er nicht merken. Ich *"muß"* stolz drauf sein. Oder gibt es eine andere Möglichkeit? Nein, es gibt sie nicht. Bei den meisten reicht schon der Name. Langsam, aber sicher machen sie sich aus dem Staub. So, daß sie mich nicht verletzen. Verletzt bin ich aber schon lange. Das wissen sie natürlich nicht. Ich bin es gewohnt. Ja nun, was soll ich machen, wenn ich doch einen deutschen Freund will?

"Ich heiße Frank und komme aus Spanien. Meine Mutter ist Deutsche. Ich war bis vor fünf Jahren in Spanien."

Das deckt mein fehlerhaftes Deutsch. Er guckt mich skeptisch an. Ich habe Angst. Er wird mir nicht glauben. Er lächelt:

"Kannst du Spanisch?"

Was jetzt? Wenn ich bis vor fünf Jahren dort war, muß ich spanisch sprechen. Wieder bin ich verlegen.

"Ein bißchen"

Gott sei Dank. Er scheint mir zu glauben. Spanisch kann er auch nicht. Wunderbar! Wir verabreden uns. Aber die Probleme fangen erst jetzt an. Dann muß man den Freunden und Bekannten aus dem Weg gehen. Schwul sein, das kannst du als Türke sowieso nicht und dann auch noch das Theater. Was, wenn mich ein anderer Türke auf der Straße anspricht? Dann weiß er schon, daß ich kein Spanier bin oder halber Deutscher, wie ich behauptet hab. Nein, lieber sich als der ausgeben, der man wirklich ist. Aber ich kenne das. Dann bist du allein.

Viele wollen nicht mit Türken zusammensein. Das weiß ich, das ist meine Wahrheit. Aber ich kenne auch Deutsche, die mit ihrer Wahrheit nicht zurecht kommen. Das ist mir letztes Wochenende passiert und davon will ich dir erzählen:

Ich freute mich wahnsinnig auf das Wochenende. Am Samstag bin ich dann nach Nürnberg gefahren. Mein Dorf, in dem ich seit acht Jahren wohne, ist am Wochenende immer wie ausgestorben. Ich wollte ein bißchen bummeln, abends dann in die Sub. Das Wetter war schön. Ich schaute mir die Menschen an. Viele schienen glücklich zu sein. Nur wenige hatten ein solches Gesicht wie ich. Ein Gesicht, das das Alleinsein zeigt. Ohne Grund zum Lachen. Ein Gesicht, das Gefühle zeigt. Auf jedenfall hatte ich den Eindruck. Nach einem ziellosen Spaziergang ging ich in eine Kneipe. Ich be-

stellte mir was zum trinken. Keine Limonade, sondern Bier. Dann bestellte ich mir nochmal eins. Ein paar brauchte ich schon jedesmal, wenn ich in die Schwulendisco gehen wollte. Diesmal hatte ich schon ein bißchen viel erwischt. Ich merkte es, als ich aufstehen wollte.

Ich ging trotzdem hin. Wieder unheimlich viele nette Leute da. Und ich war betrunken und traurig. Manche Leute werden fröhlich, wenn sie trinken. Ich dagegen werde trauriger, als ich es sowieso schon bin. Deswegen trinke ich selten, immer nur samstags, wenn ich schwul sein will. In diesem Zustand schaffe ich es aber auch nie, jemand anzusprechen, obwohl mir viele unheimlich gut gefallen. Und wer spricht schon jemanden an, der mit so einer Visage rumhängt wie ich?

Also ging ich zum Bahnhof um den letzten Bus zu erwischen. Ich mußte noch ein bißchen warten. Es regnete. Ich ging in eine Telefonzelle, hob den Hörer ab und sprach mit Gott. Das tue ich öfter.

"Hör zu Gott, jetzt reicht es mir! Ich will nicht mehr allein sein. Ich will jemand, der mich versteht. Jemand, der mich liebt und den ich liebe. Was hab ich bloß angestellt? Warum strafst du mich so?"

Was ich noch alles gesagt habe, weiß ich nicht mehr, aber an diesem Abend war er auf meiner Seite.

Der Bus kam also kurz vor eins. Ich stieg ein und setzte mich ungefähr in die Mitte vom Bus. Es stieg auch noch ein anderer Junge ein und setzte sich gar nicht so weit weg von mir. In meinem Suff hatte ich ihn gar nicht so richtig beachtet. Danach fuhr der Bus langsam ab. Als ich wieder etwas wacher wurde, spürte ich, daß der Typ öfter zu mir rüber schaute. Klar, den hatte ich doch schon ein paar mal in einer Schwulenkneipe gesehen. Ich schaute ihn auch an, immer wieder. Sah unheimlich nett aus.

Nach zehn Minuten stand er auf, als der Bus im Nachbardorf hielt. Er stieg aus. Ich mußte noch weiter fahren. Aber der Busfahrer machte eine kurze Pause. Ohne lang zu überlegen, stieg ich auch aus. Hinter mir machte der Fahrer die Türen zu. Wenn ich noch zwei Sekunden länger gewartet hätte, wäre alles nicht passiert.

Ich rannte also hinter dem Typen her und rief ihm nach:

"He, wartest du mal bitte?" Der Alkohol zeigte seine Wirkung. Was ich mir nie zugetraut hätte, hatte ich bereits gemacht.

"Wohnst du hier irgendwo?" fragte ich ihn

"Ja"

"Kennst du den Marc? Der muß auch hier wohnen. Ich weiß bloß nicht genau, in welchem Haus. Er ist auch so alt wie du."

"Nää - den kenn ich nicht!" sagte er und lächelte mich an. Das machte mir Mut.

"Weißt du, ich kenne den auch nicht."

Er lachte: "Wieso fragst du dann?"

Ich lächelte verlegen. Meine Hände sprachen mehr als mein Mund.

"Na ja, also weißt du, ich sah dich im Bus und wollte mit dir sprechen. Ich dachte, vielleicht könnten wir uns mal treffen. Bitte, denk dir nichts dabei, ich will mit dir nur ein bißchen reden."

Seine Antwort überraschte mich.

"Wenn du willst!"

"Hast du morgen abend Zeit?"

Er kam tatsächlich. Und dazu pünktlich. Ich freute mich total. Ich dachte, er würde nicht kommen. Vielleicht wegen meiner Nationalität oder wegen meiner Alkoholfahne. Oder vielleicht wegen dem blöden Witz, mit dem ich ihn angemacht habe. Wie gesagt, er kam! In der Nähe war ein Café. Wir gingen hinein und bestellten uns Bier.

"Wie heißt du?" fragte ich ihn.

Chris war sein Name. Er überlegte nicht lange und fragte zurück.

"Und wie heißt du?"

Da war er wieder, der schwierigste Moment. Was sollte ich ihm sagen? Den echten Namen? Nein, das wollte ich nicht. Schließlich wollte ich ihn wiedersehen. Vielleicht hatte er auch nichts gegen Türken. Vielleicht!

"Weißt du deinen Namen nicht mehr?"

Ich lächelte künstlich.

"Rate mal!"

So wollte ich Zeit gewinnen. Er sagte irgendwelche Namen. Inzwischen dachte ich schnell nach. Plötzlich fiel mir etwas ein:

"Also mein Name ist René."

Das reichte ihm. Er war, Gott sei Dank, nicht neugierig. Ich erzählte nur, daß mein Vater aus Frankreich stammt. Das bißchen Französisch, das ich gelernt hatte, reichte dazu. Aber verdammt, jetzt war ich wieder in der Scheiße drin. Alle meine Bekannten und Freunde durften mich nicht sehen, wenn ich mit ihm zusammen war, also ewig das Versteckspiel.

An diesem Abend hatten wir uns schon richtig angefreundet. Ich mochte ihn wahnsinnig gern, aber ich wußte nicht, wie ich ihm näherkommen konnte.

Auf dem Heimweg, auf der dunklen Landstraße hatten wir dann ganz automatisch die Arme umeinander gelegt. Plötzlich blieb er stehen, er schaute mich an. Ich konnte ihm gar nicht in die Augen sehen, so sehr schämte ich mich, weil ich ihm nicht die Wahrheit gesagt hatte. Er küsste mich und ich war glücklich.

Jetzt sahen wir uns jeden Tag und ich fand, wir paßten wunderbar zusammen. Er war siebzehn wie ich und wir waren

total verknallt ineinander. Am dritten oder vierten Tag, ich weiß gar nicht mehr so genau, wann es war, fragte ich ihn:

"Hast du schon mal mit jemand geschlafen?"

"Nein", sagte er in einem etwas seltsamen Ton.

"Und du? Hast du schon einmal einen Freund gehabt?"

"Du bist der dritte" sagte ich. "Der dritte Mann, für den ich etwas empfinde."

Dann kam das Wochenende. Er wollte mit seinen Eltern nach München fahren. Es tat mir weh, ihn nicht zu sehen, aber am Sonntagabend waren wir wieder miteinander verabredet. Ich hatte ihn zu mir eingeladen, denn meine Eltern waren an dem Abend nicht da. Wenn er zu mir kommt, so dachte ich, würde er merken, daß ich kein halber Franzose bin. Ich wollte aufhören mit dem Theater, ich wollte ihm alles sagen. Ich war mir sicher, daß er mich deswegen nicht allein lassen würde. Ich war total happy, daß ich ihn gefunden hatte.

Trotzdem fuhr ich am Samstag wieder in die Sub. Ich war zwar immer noch allein, aber mein Gesicht war anders. Ich brauchte auch nicht mehr soviel Bier. Ziemlich froh ging ich auch wieder zum Bus, als die Zeit dafür war. Auf dem Weg zur Haltestelle in der Nähe des Bahnhofs kam ich auch an dem Parkplatz vorbei, wo die Klappe ist. Meistens schaue ich da etwas schüchtern weg, wenn es da etwas zu sehen gibt. Klappe - nein - das wollte ich nicht. Ganz in der Ferne sah ich einen Typen, der sah genauso aus wie Chris. Aber....mein Blut schien zu gerinnen, ich bekam keine Luft mehr - das ist er! Ich sah Chris, wie er sich von so einem fetten Typen anmachen ließ. Ich wollte hinrennen, aber ich war wie versteinert. Es hätte auch keinen Sinn gehabt, schnell war er im Mercedes verschwunden. Ich ahnte, was das bedeutet.

Halb ohnmächtig stolperte ich zum Bus. Auf dem Heimweg hatte ich alle möglichen Gedanken, aber ich war ihm irgendwie nicht böse. Ich hatte nur Angst, ihn zu verlieren. Es machte mir nichts aus, daß er ein Stricher war. Jetzt wußte ich, daß er auch alles über mich wissen konnte. Alles, was ich von mir verborgen hatte. Wir waren gleich.

Dann kam der Sonntag abend. Mehr als alles freute ich mich, ihn zu sehen. Wir redeten nicht lange, wir fielen uns in die Arme, küssten uns und es war einfach schön, seine Nähe zu spüren. Es war das erste Mal, daß wir so beieinander waren und ich spürte, daß nichts zwischen uns stand.

Später, als er schon gehen wollte, nahm ich ihn nochmal in die Arme und spürte den Drang, ihm die Frage zu stellen. Ich Idiot, warum konnte ich es nicht lassen!

"Chris, warum hast du mir nicht die Wahrheit gesagt?"

Er schaute mich traurig an und sagte nichts.

Am nächsten Tag kam er nicht mehr.

Was ist eine "Safer-Sex-Party"?

Nachdem im letzten Heft eine gewisse Ratlosigkeit in dieser Frage entstanden ist, veröffentlichen wir diesmal eine erschöpfende Antwort von Martin Tröbs von der Nürnberger AIDS-Hilfe:

"Unter dem Begriff 'Safer-Sex-Party' verstehen wir in der Nürnberger Aids-Hilfe eine Party, die in einer Sauna stattfindet. Eine Bekleidungs Vorschrift gibt es nicht, aber im allgemeinen tragen die Besucher - wie sonst auch in einer Sauna - lediglich ein Handtuch um die Hüften geschlungen. Phantasievolle Shorts, Slips oder andere Dessous sind aber nicht verboten. Im Gegensatz zu den legendären Jack-Off Parties ist das Repertoire der sexuellen Betätigung nicht so rigide eingeschränkt, d. h. jeder kann machen was er will, die Kabinen stehen denjenigen, die sie benutzen wollen zur Verfügung und es gibt keine Kontrolleure, die bei voller Beleuchtung durch die Reihen marschieren. Trotzdem sollte

natürlich nur Safer Sex betrieben werden, deswegen werden auch Kondome großzügig und gratis verteilt. Um die Stimmung etwas kommunikativer zu gestalten, als das in einer Sauna sonst üblich ist, sind bei jeder Party kleinere Showeinlagen geplant. Außerdem gibt es die Möglichkeit zu tanzen und zur Begrüßung ein Glas Sekt.

Sinn des Ganzen ist es - und das stand ja wohl schon oft genug in der NSP - in einer aufgelockerten Atmosphäre die Möglichkeit zu schaffen, mit Leuten ins Gespräch zu kommen und das Praktizieren von Safer Sex denjenigen zu erleichtern, die damit noch Schwierigkeiten haben.

Ansonsten kann ich nur jedem empfehlen, einmal an so einer Party teilzunehmen, um sich selbst ein Bild davon machen zu können. Und falls dann jeder mit allen im gleichen Raum und so....., ist das auch o.k."

Übrigens: Nächster Termin 24. Mai 90 ab 18 Uhr im Club 67

Sehr geehrte Herren,
... Heute möchte ich Sie auf ... Themen aufmerksam machen, die es vielleicht wert sind, diskutiert zu werden.

... Die Anzeige der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., die ganzseitig in jeder Ausgabe erscheint und die die Gefahr AIDS auf zwei Punkte (sicher zur Freude aller Schwulen) reduziert. Ich brauche sie hier nicht nocheinmal aufzählen, Sie können die in der NSP vom April nachlesen auf Seite zwei. Ich halte diese Anzeigen für gefährlich, weil sie die Problematik der Ansteckungswege verharmlosen. Denken Sie nur daran, daß meist schon vor dem Samenerguss etwas Samen austritt. Frage an Sie / an die AIDS-Hilfe: Ist Oralverkehr ohne Kondom wirklich völlig ungefährlich? Kondome reißen häufig beim Verkehr, auch extra starke. Frage: Sollte man doch nicht besser ganz vom Analverkehr abraten? ...

Mit freundlichen Grüßen
Herbert

P.S.: Da fällt mir noch ein: bei der Werbung auf Plakaten der AIDS-Hilfe sollte auch Alkohol und Zigaretten verpönt sein!

Lieber Herbert,

die Plakate der AIDS-Hilfe waren bereits vor geraumer Zeit Stein des Anstoßes für eine ausgiebige Diskussion in der NSP, an der auch ich teilgenommen habe. Ich habe während dieser Zeit einiges gelernt, habe erfahren, wie schwierig es ist, AIDS-Prävention an den schwulen Mann zu bringen. Ziel der Plakate ist unter anderem, möglichst viele Schichten schwulen Lebens zu erreichen. Sie können daher nicht alle Schwulen gleichzeitig ansprechen (mir gefallen einige überhaupt nicht, während ich andere ausgesprochen schön finde). Um aber Menschen anzusprechen, müssen diese Plakate auch ihre Sprache sprechen, müssen auf ihnen auch Menschen gezeigt werden, die ihre Schwächen haben wie wir auch. Und die rauchen eben, und sie trinken auch mal ein Gläschen. Und die haben eben auch mal ihre Probleme mit Safer Sex. Wie manche von uns eben auch. Das von Dir angesprochene Plakat enthält die beiden Leitsätze von Safer Sex: "beim Bumsen Kondome" und "nicht in den Mund abspritzen". Diese beiden Verhaltensregeln sind die Grundlage des Safer Sex. Wie aber der Name schon sagt: sie machen Sex sicherer (safer), nicht hundertprozentig sicher (safe). Wenn Du völlig sicher sein willst, dann mußt Du auf Sex mit einem Partner völlig verzichten. Das Ziel der Safer-Sex-Kampagne ist aber, Menschen einen Weg aufzuzeigen, wie sie trotz der Gefahr AIDS ihre Gefühle und Neigungen ausleben können. Natürlich sind (wenngleich auch extrem unwahrscheinlich) Ansteckungsmöglichkeiten trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen denkbar; allerdings wurde nach meinem Wissensstand bisher kein Fall bekannt. Hierzu kann Dir die AIDS-Hilfe sicher genauere Auskünfte geben (oder besuche doch mal eine Safer-Sex-Party, siehe oben). Die Gefahr, im Straßenverkehr ums Leben zu kommen, ist ungleich größer als beim Safer-Sexverkehr. Jeder von uns muß selber abwägen, wieviel er bereit ist, von seinen Träumen zu opfern, um sein Leben sicher zu leben. Das gilt nicht nur für den Sex.

Peter Lützelberger

Beziehungskram

Texte von Sebastian Dallos

Wohnungssuche

Du
Dich möcht ich mal total verwöhnen
bis es ganz wohnlich wird in Dir

und dann einziehn
mietfrei in Deinem Herzen

Für Dich zum Namenstag

Deinen Namen
kenn ich in allen Sprachen
buchstabier ihn in jedem Alphabet

Dein Name
eine Silbe, die mich wärmt
ein Wort,
in dem Zärtlichkeit noch vorkommt

Stichtag

Du bist einfach Spitze
hab ich Dir damals gesagt

Klar, heute weiß ich:
Spitze wie ein Dolch

Wer sich auf Dich einläßt
bringt sich um.



Heidelberg: Schwule Jugendgruppe erreicht per Gerichtsbeschuß Aufnahme in Stadtjugendring

Nachdem die Mitgliederversammlung des Stadtjugendringes Heidelberg in der Sitzung vom 5.12.88 (!) den Antrag der Schwulen Jugendgruppe Heidelberg auf Mitgliedschaft ablehnte (NSP berichtete), zog die Jugendgruppe vor Gericht. Am 12.01.90 verurteilte das Landgericht Heidelberg den Stadtjugendring zur Aufnahme der Schwulen Jugendgruppe GRAPSCH. Vorbehalte hinsichtlich einer "Verführung zur Homosexualität" verwarf das Gericht. Das Urteil ist mittlerweile rechtskräftig.

Schwuler rettet Pfarrhaus vor den Flammen

Nürnberg, 7.4.90 - Dem lebensgefährlichen Einsatz eines warmen Bruders ist es zu verdanken, daß das katholische Pfarrhaus "Heiligste Dreifaltigkeit" in Langwasser nicht ein Opfer der Flammen wurde. Der aus ungeklärten Gründen entstandene Brand in der Garage konnte vom Nachbarhaus aus, dem evangelischen Gemeindezentrum, beobachtet werden, wo gerade die HuK (Homosexuelle und Kirche) ihr Monatstreffen abhielt. Neben lautem Gekreische griff einer mann-männlich zum Feuerlöscher. Der mutige Retter zog sich bei den Löscharbeiten eine Rauchvergiftung zu und mußte ambulant behandelt werden.

Weiter Medienrummel um Schwulensegnung

Gleich zweimal machten im letzten Monat die Medien Rundfunk und Fernsehen auf das Thema "Homosexuelle und Kirche" aufmerksam. Zum einen widmete Bayern II am 4. 4. 90 ein abendfüllendes Programm dem Thema: "Homosexualität: Sünde, Krankheit oder gottgewollt?" Die ausgewogene und informative Sendung mit anschließender Diskussion bemühte sich sehr um ein Verständnis der Probleme von Schwulen und Lesben und half dazu, Vorurteile abzubauen. Es kamen auch einige Vertreter der HuK Nürnberg und München zu Wort. Einen ganz anderen Eindruck hatte man von der Sendung des RTLplus "Explosiv: Der heiße Stuhl" zum Thema Schwulensegnung. Der Würzburger Dekan Prof. Dr. Elze hatte auf dem heißen Stuhl Platz genommen um seinen Gedanken der "Segnung von homosexuellen Paaren" zu verteidigen. Prof. Elze schlug sich wacker, doch was seine Gegner boten, war wieder einmal ein Stück Kirche zum Abgewöhnen: Ein schlechtes Gebräu von Halb- und Unwahrheiten, Vorurteilen und Unmenschlichkeiten, daß selbst der stärksten Schwester die Luft ausging. Prof. Elze bemühte sich redlich, alles ins rechte Licht zu rücken. Die Sendung hat jedenfalls gezeigt, daß wir von einer "Akzeptanz der Schwulen in der Kirche" bis jetzt noch nicht einmal kleingedruckt reden können.

Katholisch und homosexuell, wir gehören dazu!

Wie in den früheren Jahren sind auch beim diesjährigen Katholikentag in Berlin vom 23.5.-27.5 die Schwulen unerwünscht. Trotzdem wird die ökumenische Arbeitsgemeinschaft "Homosexuelle und Kirche" am "Katholikentag von unten" vertreten sein, zusammen mit vielen anderen kritischen Gruppen, die von der katholischen Kirche ausgegrenzt werden. Die HuK wird dabei Möglichkeiten zur Beratung, Diskussion und Selbstreflexion bieten.

Schwule Gedenktafeln in den Konzentrationslagern der DDR

Wovon die westdeutsche Schwulenbewegung nur träumen kann, unsere ostdeutschen Schwestern haben es erreicht: die Zusage, in den ehemaligen Konzentrationslagern auf DDR-Gebiet (Ravensburg, Sachsenhausen und Buchenwald) können Gedenktafeln aufgestellt werden, die an die Greuel-taten erinnern, die Schwulen angetan wurden.

Leider fehlt unseren Ostschwestern das nötige Geld dafür. Die Gedenktafeln kosten insgesamt etwa 8000 Mark, wovon in der DDR bisher etwa 2000 Mark aufgebracht werden konnten. Die Heidelberger Gruppe "unsere Kasse" ruft daher alle westdeutschen Schwulen auf, für diese Gedenktafeln zu spenden; die Gruppe selbst hat bereits 800 Mark bereitgestellt. Spendenkonto: Bezirkssparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Kontonr. 493 82 16, Hackel/Weber für "Gedenktafeln DDR".

Wirte-Treffen bei der DAH

Die Deutsche AIDS-Hilfe veranstaltet in diesem Jahr ein Workshop für Wirte, Barkeeper ... schwuler Lokale sowie Besitzer und Mitarbeiter schwuler Saunen, Sexshops etc.. Ziel dieser Workshops ist, die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der AIDS-Hilfe und den Unternehmen in der schwulen Szene neu zu beleben, da gerade hier die oftmals erste Gelegenheit für manchen Positiven besteht, sich auszusprechen. Die Workshops finden am 7./8. Mai in Berlin (für Wirte aus Großstädten), am 6./7. August in Westerland/Sylt (für Wirte aus Klein- und Mittelstädten) sowie am 15./16. Oktober in Berlin (für Betreiber von Saunen, Sexshops und Blue Movies) statt.

Leatherday

In der Nürnberger Sauna Chiringay gibt es jeden Mittwoch Leatherday: Bei Vorlage eines Mitgliedsausweises eines Lederclubs muß man dann nur noch DM 13 Eintritt berappen. Außerdem gibt es an den durchgehend von Fr., 14 Uhr bis Mo, 4 Uhr geöffneten Wochenenden auch ein Frühstücksangebot.

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FURTH e.V.



Unsere Freunde sterben unbemerkt.....

Wieder sind drei schwule Männer gestorben, die auch vielen aus der Szene nicht unbekannt waren. Es wurde gemunkelt und getratscht. Einige wußten ja schon lange, daß sie krank waren, die meisten haben es jedoch erst danach erfahren oder werden später irgendwann bemerken, daß wieder einer fehlt.

von Martin Tröbs

Hier würden wir es eigentlich für angebracht halten, Todesanzeigen mit den Namen der Männer und/oder einen Nachruf von Freunden und Bekannten zu veröffentlichen. Doch entweder gibt es diese nicht oder sie wußten nichts und falls doch, haben sie entweder Angst, sich als Freunde von Aids-Kranken zu erkennen zu geben oder wollen den Angehörigen durch eine Veröffentlichung nicht schaden. Die Betroffenen selbst haben auch alles unternommen, um anonym zu bleiben, haben bestehende Kontakte abgebrochen, wollten keine Hilfe und wurden auch von ihren Familien allein gelassen. Uns von der Aids-Hilfe ist es aufgrund unserer Schweigepflicht nicht möglich, Leute aus der Szene auf die Erkrankung eines Freundes aufmerksam zu machen. Der Betreffende selbst tut es von sich aus auch nicht, weil er sowieso nur Ablehnung befürchtet. Wenn dann wieder einer alleingelassen stirbt, erfahren es die anderen höchstens zufällig aus dem "Kleingedruckten" in der Zeitung oder durch den Szenetratsch.

Diesen unglückseligen Teufelskreis sollten wir durchbrechen!!!

- Erkundigt Euch nach Bekannten, die Ihr schon länger nicht mehr gesehen habt.
- Zeigt Euere Bereitschaft, über Aids offen zu sprechen
- Besucht die Leute im Krankenhaus, auch wenn sie Euch nicht offiziell darum gebeten haben und sagt es denen, die Euer Vertrauen haben und den Kranken auch kennen. Damit es keine Mißverständnisse gibt: Ihr sollt Euch nicht aufdrängen, aber einem Arbeitskollegen mit Herzinfarkt bringt man schließlich auch mal Blümchen vorbei....
- Macht Euere Trauer öffentlich, wenn ein Freund gestorben ist.

Wenn wir wollen, daß mit Aids normal umgegangen wird, sind wir diejenigen, die damit anfangen müssen. Rücksicht auf Angehörige, die sich selbst nie um den Kranken gekümmert haben, ist hier fehl am Platz. Außerdem ist die NSP nicht die Bild-Zeitung. Heteros trauern öffentlich, teils mit viel Geld und Heuchelei, teils mit Prunk und aus Statusgründen.

Wenn wir Schwule also offen und ehrlich trauern und damit den Hetero-Angehörigen zeigen, daß man mit Aids auch selbstverständlich umgehen kann, dann ist das eine Chance für beide Seiten und ein Beitrag dazu, die Schwulenszene menschlicher zu gestalten.

ELTERNGRUPPE

homosexueller Söhne und Töchter



Wir sind eine Gruppe von Eltern, deren Kinder homosexuell sind. Wir treffen uns regelmäßig bei FLIEDERLICH, zum Erfahrungsaustausch, zur gegenseitigen Hilfestellung und zur Informationsvermittlung. Wir alle haben uns gefragt, als wir von der Homosexualität unseres Kindes erfahren haben, wie es dazu kommen konnte, ob wir uns schuldig fühlen sollen, ob die Homosexualität vielleicht nur eine Phase ist und wieder weggeht, und woher sie überhaupt kommt. Wir sprechen über die vielen Vorurteile gegenüber Homosexualität, über das Verhältnis zu Freunden, Nachbarn und Verwandten und über die Zukunft unseres Kindes.

Alle diese Fragen und Sorgen, die einem verständlicherweise durch den Kopf gehen, wollen wir gemeinsam besprechen,

klären und uns dabei helfen. Wir haben festgestellt, daß wir durch unsere Gespräche Zweifel, Ängste und Unsicherheiten abbauen konnten und zu einem aufgeschlossenerem Verhältnis zwischen uns und unseren Kindern gefunden haben. Darüber sind wir glücklich und froh, und wir würden uns auch sehr freuen, anderen Eltern, denen es auch so geht, helfen zu können.

Deshalb laden wir Sie recht herzlich zu uns ein. Sie können uns auch anrufen oder schreiben. Wir sind auch gerne zu persönlichen Einzelgesprächen bereit. Wir wissen, wie schwer es ist, überhaupt darüber zu sprechen. Aber Sie und wir sind mit dem Problem nicht alleine!

Verurteilen Sie Ihren Sohn/Tochter nicht, sondern informieren Sie sich!

Buchtips: •

"Eine Liebe wie jede andere" von Thomas Grossmann
 "Männer.Liebe." von Matthias Frings und Elmar Kraushaar
 beide im rororo-Taschenbuchverlag erschienen.

Treffen:

Die Elterngruppe trifft sich jeden 1.Montag im Monat ab 19.00 Uhr bei Fliederlich e.V., Luitpoldstr.15/II in Nürnberg
 Elterntelefonberatung jeden 1.Montag im Monat von 19 - 21 Uhr unter 0911/222305

DER TAGESTREFF

täglich von 10 – 22 Uhr
sonn- und feiertags
geschlossen

BEI MAX

Nürnberg
Breitscheidstr. 18

Pilsbar Petit

Bei Marga

Täglich ab 20 Uhr
Fr + Sa 20–3 Uhr
Tel. 0911/454118

Hinterm Bahnhof 24

nach 6 Wochen im Krankenhaus wünscht
Marga allen Gastern wieder das Beste



MARA'S



Privatpension

SONNENHOF

in der Fränkischen Schweiz
DAS HAUS FÜR FREUNDE

... Im Herzen der Frank. Schweiz zwischen Bayreuth u.
Nürnberg findet ihr unser gepflegtes Haus ..
Wir bieten Euch in herrlicher landschaftlicher Umgebung

- * herzliche Gastlichkeit mit ausgewählten Speisen und Getränken
- * Unterhaltung und viel Spaß
- * Veranstaltungen und Shows
- * legeres Zusammensein im Kreis gleichgesinnter Freunde
- * Erholung, Ausflugs- und Wandergelegenheit

Fordert bitte unseren Prospekt und das Jahresprogramm an. Wir wurdien uns freuen, Euch schon bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Ittling 36, 8568 Simmelsdorf, Tel. 09155/823

LITTLE HENDERSEN

Der Pilstreff für Ihn

Täglich ab 17 Uhr

Sonntag ab 14 Uhr

Tanztee mit Kaffee und Kuchen

8500 Nürnberg 1
Frauengasse 10
Tel. 0911/223287

Auf Euren Besuch
freuen sich
Jürgen und Robert



Bistro

zur Drachenburg



Café & Pilstreff

Der feine Unterschied....

Pillenreuther Str.14 - 8500 Nürnberg 40 - Tel. 0911/437173

täglich 8-1 Uhr
Sonntag 11-1 Uhr

Mo - Sa 8-11 Uhr Frühstücksbuffet DM 8,80
Sonntag 11-15 Uhr Katerfrühstück DM 8,80

Auf Euren Besuch freut sich Harald

Schwule Sportgruppe in Nürnberg

Termine

Rennradfahren

Jeweils samstags, 13 Uhr ab Gebersdorf, Neumühlweg starten wir zu einer Rundtour. Streckenlänge im Mai 80-100 km. Ausweichtermin bei Sauwetter Sonntag 13 Uhr. Info: Bernd, Tel. 0911/686812

Schwimmen

Wie immer jeweils Mittwoch, im Südbad Eingangshalle, 19 Uhr.

Wandern

Sonntag, 6. Mai, wieder um 10.30 Uhr. Treffpunkt ist diesmal Velburg in der Oberpfalz, Marktplatz (vor dem Rathaus). Die Wanderung, die nur bei trockenem Wetter

stattfindet, wird uns vorbei an einer römischen Burganlage und der König-Otto-Tropsteinhöhle in eine seit Jahrzehnten wenig veränderte Kulturlandschaft führen. Velburg ist einfach über die Autobahn Nürnberg-Regensburg (A3, Ausfahrt Velburg) erreichbar. Weitere Infos und Organisation von Fahr-gemeinschaften wieder über Tel. 09492/6202 (Hans-Jürgen).

Besprechung

Am 1. und 3. Sonntag im Monat im Gruppenraum im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, um 18.00 Uhr. Wenn Du bei uns mitmachen willst, auch in einer anderen Sportart, komm zu einem unserer Treffs oder ruf an bei Thomas Hoffmann Tel. 09131/209459.

Sind Schwule unsportlich?

Sport ist was für harte Kerls und nichts für Schwulis! Aber halt! Stimmt das eigentlich? Sicherlich werden sich die wenigsten von uns einer "Heten"-Fußballmannschaft oder irgendwelcher sonstiger "Volks"-Sportvereine anschließen wollen. Die Angst, als Schwuler in diesen Vereinen mit massiven Vorurteilen und Ablehnung konfrontiert zu werden ist schließlich berechtigt. Trotzdem möchten sich viele von uns sportlich betätigen - und Sport nur alleine zu betreiben macht eben wenig Freude.

Kein Wunder also, daß mittlerweile in einigen Großstädten schwule Sportgruppen regen Zulauf haben. Da kann Nürnberg als fränkische Schwulenmetropole natürlich mithalten! Einige Interessierte treffen sich bereits regelmäßig zum Schwimmen, Radfahren, Wandern und zur Gymnastik - ohne Leistungsdruck und Vereinsmeierei! Spaß am Miteinander an der Bewegung, aber auch Sportsgeist leiten uns. Gewünscht werden weitere Sportangebote - Volleyball, Waldlauf und Bergsteigen.

Interessiert? Nur Mut! Reinschnuppern könnt ihr entweder jeden ersten und dritten Sonntag im Monat (Besprechung im Fliederlich-Zentrum, 19 Uhr) oder, für ganz entschlossene, direkt beim Sport (Angebote am besten telefonisch erfragen). Anregungen und Ideen sind uns willkommen - aktive Mitarbeit in der Gruppe ist gewünscht!

Einige Probleme, vor denen wir stehen, möchten wir allerdings erwähnen: Volleyball etwa setzt mindestens in der kalten Jahreszeit eine geeignete Halle voraus und ganz ohne finanzielle Mittel geht's auch nicht. Im ersten Anlauf sind unsere Bemühungen eine Halle zu bekommen leider gescheitert. Für Vereine stehen die Chancen da bedeutend besser - auch was finanzielle Unterstützung und Versicherungsfragen betrifft.

Ein schwuler Sportverein also? In der Tat spricht vieles dafür, einen Verein zu gründen. Aber keine Angst: "Heten"-Sportvereine sollen uns kein Vorbild sein. Ganz nebenbei ist uns als Verein auch eine Mitgliedschaft im Bayerischen Landessportverband möglich, der uns natürlich mit offenen Armen empfangen wird. Was meint ihr?

Jeder eingesandte Fragebogen nimmt garantiert nicht an einer Verlosung teil. Wenn ihr euch trotzdem die Mühe macht, die Fragen zu beantworten, gibt's aber vielleicht demnächst schon einen schwulen Sportverein für dich.

Also: Ausfüllen, ankreuzeln, ausschneiden und senden an: Thomas Hoffmann, Henkestr. 60 A, 8520 Erlangen oder einfach bei Fliederlich abgeben. Die Auswertung erfolgt natürlich anonym und wird in einer der nächsten NSP veröffentlicht.

- Ich bin an einem schwulen Sportverein interessiert und würde
- aktives Mitglied werden (Jahresbeitrag DM 84,-, Voraussetzung für Förderung durch die Sportkommission)
- passives (förderndes) Mitglied werden
- auch eine Aufgabe übernehmen
- nur manchmal als Tagesmitglied an Aktivitäten teilnehmen
- Ich habe einen Übungsleiterschein für _____
- ich betreibe folgende Sportarten _____
- ich möchte folgende Sportart betreiben _____
- ich war bereits in einer schwulen Sportgruppe
- Sport ist Mord, lasst mich in Frieden!
- Sonstiges

Zwei nette Jungs

suchen größere 3-Zimmer-Wohnung in zentraler Lage bis 800 DM kalt. Eventuell Tausch gegen zwei 1-Zimmer-Wohnungen nahe Stadtpark. Chiffre 5/1

Übernachtungsmöglichkeit in Leipzig

Er, 26, sucht für zwei bis drei Tage im Juni Übernachtungsmöglichkeit in Leipzig. Chiffre 5/2

Mein Leben leben,

zufrieden, glücklich, ein Freund an meiner Seite. Das ist mein Traum! Bist Du männlich und aufgeschlossen, eben einfach ein "ganz normaler" Junge, und träumst Du den gleichen Traum? Hast auch Du die Szene satt und kannst die Kälte und Arroganz der Typen aus den einschlägigen Kneipen, Clubs und Discos nicht mehr ertragen? Ein junger Mann (24, 179, schlank), sympathisch und -natürlich- gutaussehend, auf der Suche nach seinem Glück, will Dich, wenn Du auch eine ehrliche dauerhafte Beziehung suchst. Laß uns gemeinsam unsere Träume erfüllen! Schreibe mir! Jede Bildzuschrift erhält eine Antwort! Chiffre 5/3

Schwuler Jurist

(2. Staatsexamen 7/90), 31 J. sucht zum 1.8.90 oder später Einstiegsmöglichkeit oder Mitarbeit in Kanzlei mit schwulen Kollegen. Meine Schwerpunkte sind Arbeitsrecht, Familienrecht und Verwaltungsrecht. Ich wäre auch froh über die Vermittlung eines Arbeitsplatzes in einem Unternehmen, bei einer Gewerkschaft oder einer Behörde. Auch über Tips freue ich mich. Chiffre 5/4

Junger Jeans-/Lederbursche

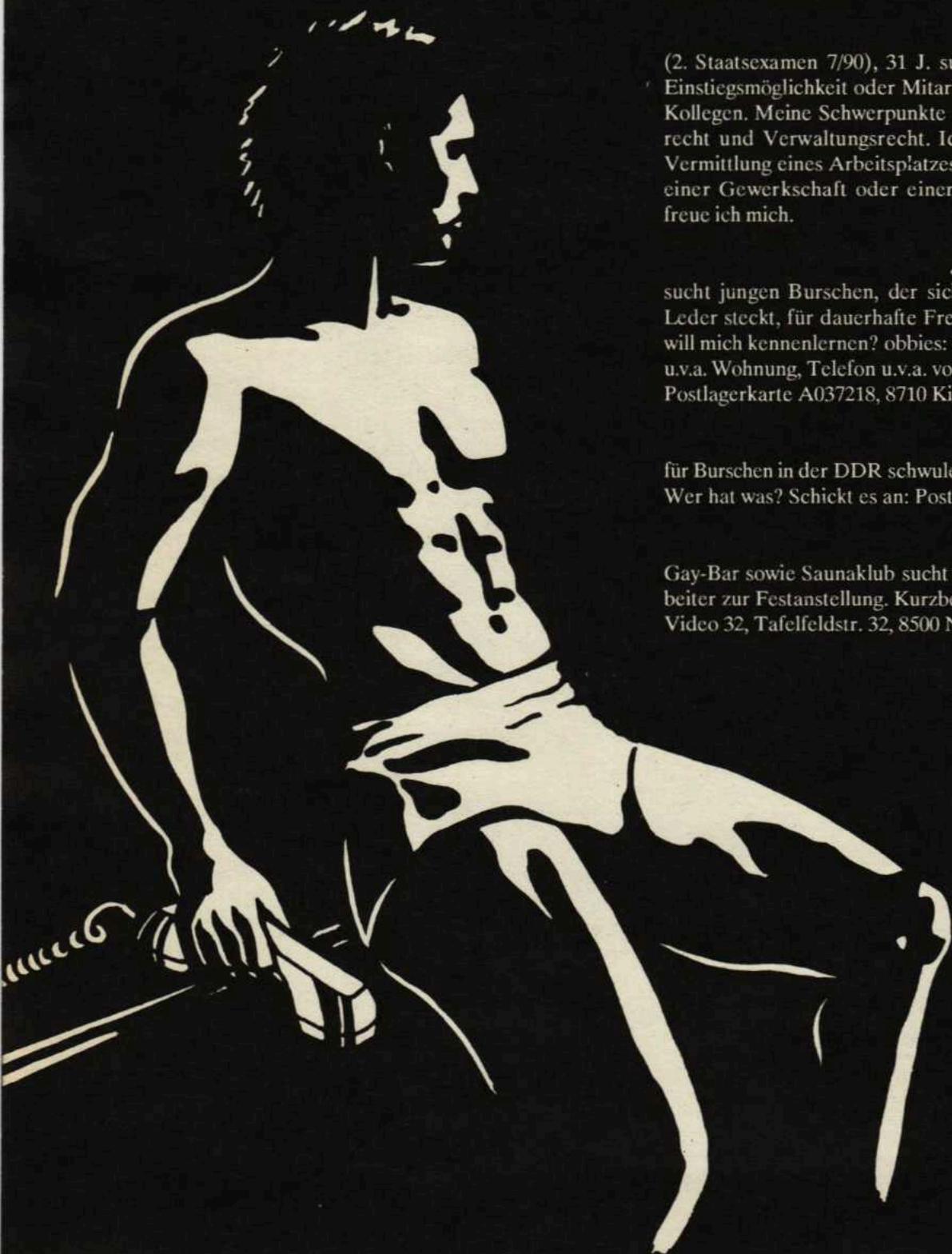
sucht jungen Burschen, der sich auch gerne in Jeans oder Leder steckt, für dauerhafte Freundschaft / Beziehung! Wer will mich kennenlernen? obbies: Musik, Video, Fotografieren u.v.a. Wohnung, Telefon u.v.a. vorhanden! Bildzuschriften an: Postlagerkarte A037218, 8710 Kitzingen

Suche kostenlos

für Burschen in der DDR schwule Bücher - Magazine - Hefte. Wer hat was? Schickt es an: Postfach 285, 8710 Kitzingen

Mitarbeiter gesucht!

Gay-Bar sowie Saunaklub sucht jungen, dynamischen Mitarbeiter zur Festanstellung. Kurzbewerbungen mit Foto an: Video 32, Tafelfeldstr. 32, 8500 Nürnberg 70



Nette Gastgeber gesucht für Gäste zum Kulturzirkus 90

Zur "Langen (schwulen) Nacht" des Kulturzirkus' am 23.6.90 in der Tafelhalle erwarten wir aus Amsterdam das Gay Ensemble "Merry-O-Nets" und deren Vocalensemble "Four Steps", außerdem den 1. schwulen Männerchor Köln, die "TRIVIATAS" mit ihrem neuen Programm "Seaside Rendezvous" und "Du".

Die 50 Herren brauchen je ein Bett für zwei Nächte, zweimal Frühstück und natürlich nette Gastgeber. Alle, die im Februar Mitglieder des Schwulenchors "Noot aan de man" beherbergt haben, werden sich sicher noch mit Freude an dieses nette Wochenende erinnern ...

Auch diesmal gibt es pro Gast eine Freikarte für das Konzert, das sich bis Mitternacht hinziehen wird.

Wer also nicht nach Karten anstehen möchte, sowieso immer zu spät dran ist oder einfach mal nette Leute kennenlernen möchte, soll sich bitte melden! Der MäNü-Anrufbeantworter nimmt unter der Nummer 35 96 12 ab sofort alle Schlafplatzangebote entgegen. Bitte Namen, Adresse und Telefonnummer angeben. Die Gäste kommen am Freitag, dem 22.6. gegen Abend und reisen am Sonntag, dem 24.6. mittags wieder ab.

So antwortest Du: Deinen Antwortbrief in einen Umschlag stecken, zukleben, Chiffre-Nr. und 100 Pf(1)-Briefmarke drauf - Brief in einen weiteren Umschlag stecken und diesen ausreichend frankiert (DM 1,70 über 20g) an Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 8500 Nürnberg 91, senden.

- Achtung: Kein Weiterversand ohne Freimarke!

So gibst Du Deine eigene Anzeige auf: Anzeigentext + Gebühr in Banknoten oder Briefmarken an Fliederlich e.V. senden. Preise: Vereinsmitglieder grundsätzlich kostenlos, NSP-Abonnenten erhalten einen Frei-Coupon, Privatanzeigen DM 2,- bzw. mit Chiffre DM 4,-, gewerbliche Anzeigen DM 10,- (je 5 Zeilen).

Bitte Adresse und Unterschrift nicht vergessen!

Veröffentlichungsbedingung: Die Redaktion behält sich vor, im Falle einer bestimmte Gruppen herabwürdigenden oder Minderheiten diskriminierenden Anzeige nach Rücksprache auf einer Textänderung zu bestehen.

Hallo Gays !

Für  - und  - Aufnahmen suchen wir nette, gutaussehende Gays zwischen 20 und 35 Jahren.

Supervergütung (ca. 200 DM je Stunde) und Spaß an der Sache sind bei uns selbstverständlich. Eure Bildzuschrift mit Tel.-Nr. bitte an Chiffre NSP 5/5

G.K.-Foto- & Filmvertrieb

FLIEDERLICH C A F É

Erfrischungen
Musik
Zeitschriften
Termine
Poster
T-Shirts
Anregungen
Cruising pack
Bücher
Infos
Kaffeeklatsch
Gespräche
Adressen
Süßes
Kondome
Zeitungen
Deftiges

SAMSTAG 14-23
SONNTAG 15-22

Luitpoldstraße 15 / 2.St.
N Ü R N B E R G

Die Sauna, in der „Mann“
sich wohl fühlt

Sauna Club 67

geöffnet
tägl. 14.00-24.00 Uhr
Fr. + Sa. 14.00- 2.00 Uhr

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 352346

KABAU
BIER-BAR

Mo.-Do. von 20 - 1 Uhr geöffnet
Fr. & Sa. von 20 - 2 Uhr geöffnet
Adam-Klein-Straße 53
Telefon 0911 / 268381
8500 Nürnberg 80

Auf Euren Besuch freut sich Manfred

Besuchen Sie das tolerante Lokal
für Sie & Ihn

Sonnige Pfalz

unter neuer Leitung

Di-Do 18-1 / Fr+Sa 18-3 / So 18-2

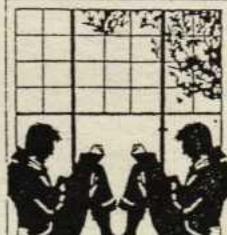
Nürnberg - Obere Kanalstraße 31
Telefon 0911/262300

MAX & MILIAN

SCHWULE TITEL SOWIESO. ANDERE AUCH.
KOSTENLOS ANFORDERN!
VERSANDPROSPEKT ALLE 2 MONATE NEU.

BÜCHER FÜR SCHWULE

GABELSBERGERSTR. 65
8000 MÜNCHEN 2
TEL. 089/52 74 52
ÖFFNUNGSZEITEN :
MO - FR 10-18.30
SAMSTAG 10-14 UHR



Besuchen Sie die PILSBAR

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
Telefon 0911/227320
Montag Ruhetag

Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 20-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

NA
UND

TRAUMPRINZEN haben wir leider
auch nicht.

Partner wie **DU&Ich** vermitteln wir
Dir gerne !!

Diskret und unkompliziert. Kostenlose Aufnahme in unsere Computerkartei möglich. Widerruf jederzeit bei Löschung sämtlicher Daten garantiert!!! Coupon ausschneiden, ausfüllen und ab die Post an:

JACOBS TELEFONSERVICE * POSTFACH 10 20 06 * D-3017 PATTENSEN

- Ich möchte anonym bleiben, füge DM 50,- bar oder als EC-Scheck unter dem Kennwort:
bei und rufe meine 5 **Partnervorschläge** aus der Nähe meines Wohnortes unter Tel. (051 01) 12925 Mo.,
Di., Do. von 18-21.00 Uhr ab
- Ich möchte mich noch näher informieren und bitte um Übersendung weiterer Unterlagen einschl. eines Auf-
nahmeantrages für die kostenlose Vermittlung.

Meine Adresse:

Rosa-Hilfe-Mitarbeiter werden mehr

Manch einer von Euch hat sicher schon von unserem Rosa Telefon Gebrauch gemacht: die Telefonberatung von Fliederlich. Nach einer Zeit personeller Engpässe haben sich mittlerweile einige neue Schwestern zu der Beratergruppe gesellt. An den Telefonabenden sind jetzt endlich wieder mindestens zwei Mädels da, die Euch telefonisch oder auch persönlich beraten können.

Café-Gruppe ohne Bernd

Unser Bernd aus der Café-Gruppe verläßt uns. Schluchz! Was er alles gemacht hat, haben viele von uns wohl erst am letzten Plenum gemerkt, als es darum ging, seine Arbeit auf andere Café-Helfer zu verteilen. Aber Ihr könnt unbesorgt sein: das Café wird in gewohnter Weise weitergehen. Mit Kaffee, Kuchen und einem hübschen Filmchen dazu (auch wenn wir manchmal einen anderen zeigen als angekündigt - sorry-).

Wir alle wünschen Bernd viel Glück!

Neue NSP-Mitarbeiter

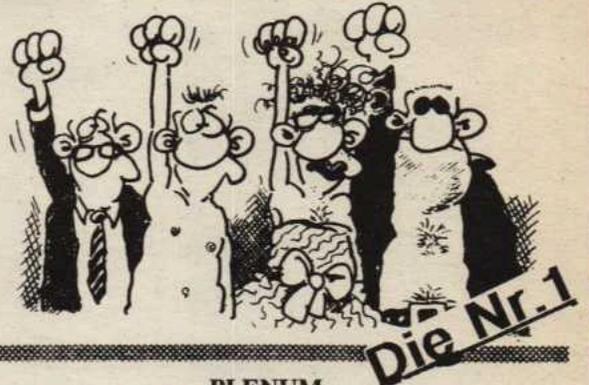
Uns erreichte kürzlich ein Leserbrief, worin ein (recht zufriedener - ja, sowas gibt's auch!) Leser meinte, wir bräuchten uns nicht zu wundern, daß die NSP auf ihre "Werbeanzeigen" hin keine neue Mitarbeiter bekäme, stellten wir die NSP-Arbeit doch immer ziemlich negativ und nervenaufreibend dar. Nun - sie sind doch gekommen! Wie Ihr vielleicht schon in den letzten Heften gemerkt habt, haben wir einen neuen Autor und zwei weitere Helfer um uns geschaart. Und gerade dadurch macht die NSP-Arbeit wieder Spaß. Obwohl wir durch gestiegene Seitenzahlen und Auflagen (mit mehr Anzeigen) mittlerweile an zwei Abenden unser Layout machen, kann jeder einzelne nun wieder all das machen, was ihm Spaß macht. Manchmal herrscht natürlich immer noch Hektik und Trubel. Aber es ist dann halt doch toll, so ein fertiges Heft gedruckt zu sehen. Wer bei unserer NSP (und sei es nur gelegentlich) mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, entweder zu unseren Redaktionstreffen oder aber zum Layout (Termine vorher bei Helmut erfragen).

Die NSP und die bayerischen Gruppen

Mit unseren Fliederlich-NSPlern nicht genug: auch aus den bayerischen Schwulengruppen melden sich immer mehr Schwestern, die uns neben ihren Gruppen-Veranstaltungen auch Texte schicken. Wirklich toll!!! Für Euch heißt das: mehr Informationen aus Bayern und größere Meinungsvielfalt. Denn geschrieben in der Vergangenheit oft nur drei oder vier NSP-Mitarbeiter einige Textbeiträge, so sind es mittlerweile mehr als doppelt so viele Autoren. Deshalb: wer von Euch auch mal gerne einen Text schreiben möchte - nur zu und her damit. Wir freuen uns über politisches, satirisches, schweres und leichtes Lesefutter ebenso wie über Gedichte oder was Euch sonst noch einfällt.

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-FÜRTH-ERLANGEN
Luitpoldstraße 15/II in Nürnberg * Telefon 0911/222377 oder 222305



PLENUM

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag 14-23 Uhr & Sonntag 15-22 Uhr

ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule
jeden Mittwoch 19 - 22 Uhr
Telefon 0911/222305 oder
Luitpoldstraße 15 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für Film & Video & Theater Musik
jeden 1. & 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern schwuler Söhne und lesbischer Töchter.
jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr
mit Eltern-Telefon 0911/222305 19 - 21 Uhr

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

SCHWULE JUGENDGRUPPE

jeden Montag um 19 Uhr

POLITGRUPPE

jeden Montag um 19 Uhr

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt im Freistaat

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1

- Bitte schickt mir kostenlos Eure VEREINSATZUNG
- Bitte schickt mir kostenlos Eure INFO-BROSCHÜRE
- Bitte schickt mir (2.- Briefm) die Broschüre "10 Jahre Fliederlich"
- Ich möchte FLIEDERLICH-MITGLIED werden! Als Beitrag zahle ich DM (DM 10/Monat, DM 5 Stud. etc.) in Raten
 - Ich überweise meinen Beitrag auf Postgirokonto Nbg. 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag"
 - Ich ermächtige FLIEDERLICH widerruflich zum Einzug meines Beitrags von meinem Konto Nr. bei Bank BLZ
- Ich möchte die NSP im ABO. Versandkosten DM 15/Jahr habe ich auf Euer Konto überwiesen., Stichwort "Abo NSP"

Vor- und Zuname

Straße

PLZ Ort

Telefon

Datum und Unterschrift



Wir renovieren und gestalten um!

Geschlossen vom 21. Mai bis 7. Juni 90

Danach Vicking Club mit neuem Flair!

**Wiedereröffnungsfeier wird
rechtzeitig angekündigt!**

Vic

D-8500 NÜRNBERG 1 KOLPINGGASSE 42

U-BA

bar - bistro ... music - video's ... leather ... gay-video - films.

täglich ab 20.00-1.00

VICKING CLUB



THE WORLD

*VIDEO

WE ARE STILL THE
RIGHT CONNECTION

FOR))))) Bücher . . . Hil

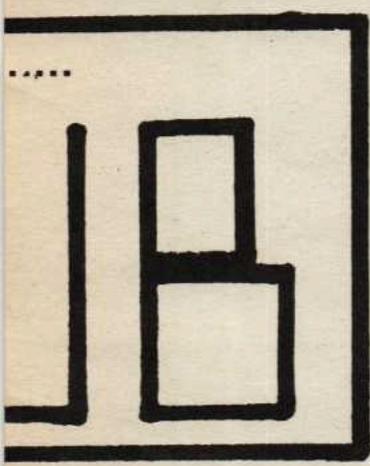
Non Stop Video
Videocassetten .
Videoabspielgerät
Bücher . . . Hil

Die Filmbar
mit Atmosphäre
und Video-Cinema

Bis bald!
Telefon 0911/223669

Club

N: OPERNHAUS



Tolle Angebote!

S

T

U

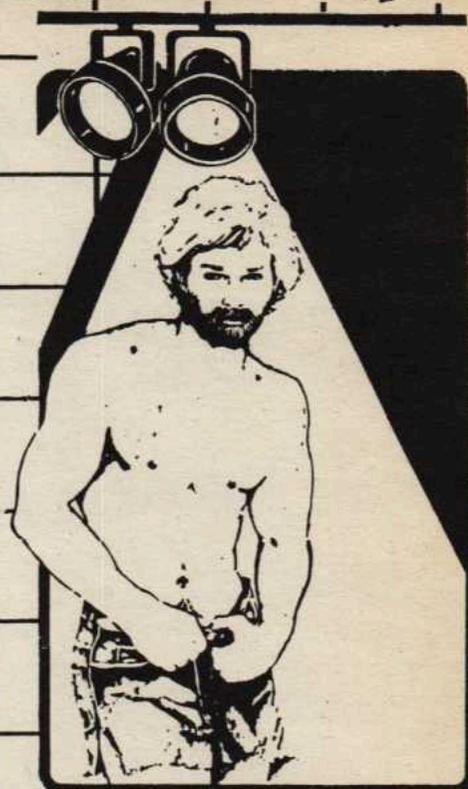
D

I

5

0

0



R&B
AMSTERDAM

MAN
STORE

ASSECOIRES*** BÜCHER*** HILFSMITTEL*** LEDER***
MAGAZINE*** POSTER*** POSTKARTEN***
VIDEOCASSETTEN*** WÄSCHE*** u. v. m.

AUCH VERSAND *

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11.30-18.30

Sa 11-14 bzw. 18 Uhr

Wirthstraße 50

8500 Nürnberg 40

Tel. 0911/441520

(* pers. bekannte Personen)

OF GAY-VIDEO

LUB- 32*

.. Club Atmosphäre
Verleih ... Verkauf
... Magazine ...
mittel ... u. a. m.



TÄGL. AB 15⁰⁰ UHR!

NBG. TAFELFELDSTR. 32 (RÜCKGEB.)

TEL.: 44 15 66



Chirringay

Wir suchen
jungen, dynamischen
Mitarbeiter zur Festanstellung

CLUB SAUNA NÜRNBERG

AUF 400QM FINDEN SIE RUHE UND ENTSPANNUNG

in angenehmer und gepflegter

ATMOSPHERE

SONNENBANK

FINNISCHE TROCKENSAUNEN • Großbildvideo

RÖMISCHE DAMPFAUNA • TAUCHBECKEN

FREILUFTRAUM • SNACK CAFE BAR

RUHE / TV / VIDEO / KABINEN • BILLARD

UNTERHALTUNGSAUTOMATEN • FITNESS

DUSCHWAND • RUHERÄUME • MINI SHOP

LESERAUM • FERNSEHRAUM

PARKMÖGLICHKEIT (HBF)

Eintritt Ab 1.30 Uhr nachts
DM 19 DM 13

Schüler/Studenten/Arbeitslose
DM 14

DienstagPartnertag)
DM 25 pro Paar

Donnerstag Billigtag)
DM 13

Mittwoch (Leatherday)
für Lederclub-Mitglieder DM 13

Neue Öffnungszeiten:

täglich 14-4 Uhr früh

von Freitag 14 Uhr bis Montag 4 Uhr früh
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)
mit Frühstücksangebot

Chirringay

Bayerns größte Gay Sauna

Comeniusstr. 10

D-8500 Nürnberg 40

HBF Südausgang

Telefon 0911/447575